

# AUTOIMMUN- ERKRANKUNGEN, AIK + LANTHANIDE



DR. FRIEDRICH GRAF, PLÖN

[WWW.SPRANGSRADE.DE](http://WWW.SPRANGSRADE.DE)

2017

Folgende Zahlen sind Schätzungen zur Häufigkeit von Autoimmunerkrankungen bis 2015 in den USA (150 Mio. Einwohner).

<u>AIK:</u>	<u>10 Millionen</u>
Psoriasis:	7,5 Millionen
Fibromyalgie:	5 Millionen
Lupus erythematoses:	3,5 Millionen
Zöliakie:	3 Millionen
Hashimoto-Thyreoiditis:	3 Millionen
Rheumatoide Arthritis:	1,3 Millionen

Chronisches Müdigkeitssyndrom: 1 Million  
(Mitochondropathie)

Morbus Crohn:	700 000
Colitis ulcerosa:	700 000
Multiple Sklerose:	250 000–350 000
Sklerodermie:	300 000
Diabetes Typ 1:	25 000–50 000

noch selten:

AI-Pankreatitis  
AI-Hepatitis  
AI-Cholangitis  
Wegener Granulomatose  
u.v.a.

# AIK

J. Klasen, AIK, Trias-Verlag, Stuttgart, 2011

- in D. ca. 4 Millionen (von 80 Mio.) = 5% der Bevölkerung
- **Frauen häufiger als Männer** betroffen:
  - rheumatoide Arthritis 3:1.....ca. 1%
  - M. Hashimoto 5:1..... ca. 2%
  - LE 9:1.....ca. 0,1%
  - Autoimmunhepatitis: 4: 1
  - primär biläre Cirrhose 9:1  
(kleine Gallenwege)
  - MS 2:1
- Wegener Granulomatose: Frauen < Männer

# AIK, ERSTDIAGNOSE:

- ❖ MS: mit Alter..... von 15 - 40 J.
- ❖ Colitis ulcerosa: .....zw. 20-40 J.
- ❖ Takayasu- Arteriitis:..... vor 40. Lj.
- ❖ Polymyalgia reumatiska:..... > 70 Lj.



# WAS SIND AUTOIMMUN-KRANKHEITEN?

- ❖ Eine überschießende Reaktion des Immunsystems
- ❖ eigenes Gewebe wird irrtümlich angegriffen
- ❖ dabei entsteht eine Entzündung mit Folgen
- ❖ relevant: T-Lymphozyten mit MHC-Molekülen zur Erkennung eigener Zellen (ohne MHC= eliminiert)

# Ätiologie: Hypothesen zur AIK aus konventioneller Sicht:

- -Infektionen, Gifte, Medikamente, Dysstress
- Strukturähnlichkeiten zu Erregern (Streptok.) wie bei rheumatischem Fieber
- Kreuzreaktionen: zu Myosin
- Superantigene intus. überflüssig viele T-,B-Lymphozyten
- genetische Häufungen (nur für APECED gesichert)
- „unterbeschäftigtes“ Immunsystem
- Immundefekte, IS nicht richtig ausgebildet
- (kein Wort zum Impfkalender!)

# Eine andere Sicht auf das IS+ AIK:

- Angriff auf körpereigene Zellen= „verwirrtes“ IS reagiert unerwartet gegen eigene Körperzellen
- bei der AIK sind keine Erreger relevant !
- **Relevanz der frühen Impfungen** (Mädchen/Frauen reagieren empfindlicher als Männer, AIK häufiger bei Frauen)
- **Immunirritationen** durch den Injektionsort (Muskel), den willkürlichen Zeitpunkt (nach Geburt/ 6 Wochen Alter), durch beteiligte Antigene, durch potente toxische Substanzen wie Quecksilber/Aluminium
- Aluminium wird von Makrophagen aufgenommen, die Zellen werden unsterblich, zirkulieren, Ablagerungen, Immunstörungen unkontrollierbar (Z.B: MMF)

# AL+ UND MMF

- = makrophagische Myofascitis
- (seit Ende der 90iger Jahre in Frankreich, neue Krankheit! Zur Erforschung neues Institut in Paris für die Patienten gegründet):
- Muskelschmerzen von den Füßen über den Körper
- extreme Müdigkeit, Schlaf bringt keine Erholung. Kognitive Störungen, Konzentrationsschwäche, bes. des Kurzzeitgedächtnis
- Schwindel, Kopfschmerzen, Parästhesien in den Gliedmaßen
- Stechen, Vibrieren
- Schwäche der Sehkraft



# AL+ UND MMF

- Biopsien aus dem linken Oberarm (Impfstelle, Jahre zuvor wurde **Hepatitis B-Impfung über ganz Frankreich verbreitet, 80 Mio.** Impfdosen staatlich eingekauft!)
- Biopsie-Befund: große Entzündungsherde, Makrophagen voll beladen mit AL+, das die Zelle „verrückt“ machte
- im Oberarm AL+ auch noch nach über 10 Jahre zurückliegenden AL+ haltigen Impfungen nachweisbar, wie ein Depot
- MMF: viele Hunderte von Patienten (Therapie? Gibt es keine!)
- eine Welle von MS, selbst bei Jugendlichen vor dem Alter von 20J.!!!



# AL+ UND MMF, MÄUSE

im Tierversuch ein Jahr lang beobachtet:

- durch AL+ werden die Makrophagen unsterblich, die Zellen konnten mit dem AL+ nichts anfangen und sind überfordert
- die Makrophagen werden hyperaktiv und wandern im ges. Organismus umher
- ein Teil des AL+ verbleibt an der Injektionsstelle, ein Teil wird ausgeschieden, der größte Teil lagert sich in Organen ab, bes. im Gehirn und im Knochen und wird von dort nicht mehr ausgeschieden!
- Patienten: im Durchschnitt lagen die Impfungen 55 Monate zurück

# AIK UND IMPFBETEILIGUNG

# AL+ UND ASIA //

(SCHOENFELD,Y ET AL AUTOIMMUNE/INFLAMMATORY SYNDROME INDUCED BY ADJUVANTS, JOURNAL OF AUTOIMMINITY 2011,36(1): S.4-8)

- Autoimmun entzündliches Syndrom induziert durch Adjuvantien (Y. Schoenfeld, Israel)
- Sammlung von Krankheiten des Immunsystems, die nicht verstanden sind (CFS, CHS, Golfkriegsyndrom u.a.) und autoimmune wie Diabetes I, Thyreoiditis wie M. Hashimoto oder Morbus Basedow



# YEHUDA SCHÖNFELD

- ❖ seit 30 Jahren mit **Autoimmunkrankheiten** beschäftigt
- ❖ fokussiert das toxische **Aluminium in Impfstoffen**
- ❖ formuliert mit dem ASIA-(oder Schönfeld-)Syndrom die nach fast allen Impfungen zu beobachtenden **entzündlichen Autoimmunreaktionen**
- ❖ **„Ein gesundes Immunsystem ist Selbst-Antigenen gegenüber tolerant“** - Impfungen stören diese Homöostase (Gleichgewicht)
- ❖ Aluminium geht Verbindungen mit Antigenen (auch DNS) ein, die 8-10 Jahre existieren und das Immunsystem chronisch reizen

# YEHUDA SCHÖNFELD ZU AIK

- ❖ *„Bei Patienten mit bestehenden AIK (Autoimmun-KH) dürfen keine Lebendimpfungen (MMRV, Gelbfieber) vorgenommen werden wegen der Gefahr einer unkontrollierten Virenreplikation (Vermehrung)“*
- ❖ = **wie eine Weckaktion von zuvor schlafenden Viren.**
- ❖ *„...und Totstoffimpfungen verschärfen durch das Aluminium die AIK“*
- ❖ = **keine weiteren Impfungen zulässig !**



**Eisbär  
„Knut“  
(Zoo Berlin)**

geb. 12/06

**gest. 3/11**

**4 Jahre keine  
Todesursache  
gefunden!**

Bild SZ Nr.197  
Freitag, 28.8.2015  
S. 16 „Wissen“

# EISBÄR KNUT

- ❖ fiel vor den Augen zahlreicher Zuschauer zuckend in den Wassergraben und ertrank
- ❖ 4 Jahre nach seinem Tod per Zufall Ursache geklärt, nachdem **nichts** gefunden wurde (20 Wissenschaftler!)
- ❖ ähnlich wie in der Humanmedizin starb er an einer **Autoimmun-Gehirnerkrankung** (H.Prüß, Charité´Berlin) mit Namen: Anti-NMDA-Rezeptor-Enzephalitis (AK pos.)
- ❖ Folge: Gehirnentzündung, Krämpfe, Bewusstlosigkeit
- ❖ **Sicher als Zootier geimpft ! Immunschaden durch Aluminium?**

# IMMUNSYSTEM

# IMMUNTOLERANZ: KÖRPERFREMD UND KÖRPEREIGEN

- ❖ ist die Unterscheidung zwischen fremd und eigen
- ❖ zuerst um 1900 von Paul Ehrlich (1854-1915) beschrieben: mit Ziegenblut Tests gemacht
- ❖ indem er Schafsblut Ziegen injizierte oder artgleich Blut übertrug: sofortige Hämolyse
- ❖ nur die Eigenblutinjektion blieb unbeantwortet

# KOMPONENTEN DES IS

- ❖ **angeborenes IS= TH 1-System** : schnell reagierend, kein Gedächtnis
- ❖ **erworbenes IS= TH 2-System**: verzögert reagierend, bildet Immungedächtnis, hochspezifisch, mit Rezeptoren der Lymphos. kann jeder Fremdstoff (> 100 Mio. Antigene) erkannt werden, differenzieren sich in T-und B-Lymphos



# Immunsystem, Evolution:

- ◆ **Th 0-Zellen** werden aktiviert durch **Typ 1- Zytokine** (Gamma-Interferon, Botenstoffe Interleukine 1,2,12; Signalstoff: TNF-alfa) in reife Th1-Zellen und durch **Typ 2-Zytokine** (IL-4,5,6, Beta-TGF) zu TH-2 Zellen.
- ◆ **Th 1-System**: ältestes Immunsystem (spez. Lymphozyten Fresszellen, Killerzellen) mit N0-Gas (Zell-, Bakterientod)
- ◆ **Th 2-System**: (ab Wirbeltiere) B-, T-Zellen; Th2-Zellen (Plasmazellen für AK-Produktion), spezifische Antigenmarkierungen, Immunglobuline, Komplementsystem.



# angeborene IS, Immunzellen, TH 1

- spezialisiert auf das Phagozytieren und Töten von Bakterien oder zur Bekämpfung großer Erreger wie Würmer (eosinophile Granulozyten),
- **Makrophagen:** (Fresszellen, leben länger als Granulozyten), 2-4% der Leukozyten; bilden Zytokine, Komplement, Interferone u.a.
- **Mastzellen, dendritische Zellen (DC)** zur Fremderkennung
- **Granulozyten:**
  - neutrophile: 60% aller Immunzellen, besitzen angeborene Rezeptoren
- **Natürliche Killerzellen (NK):** angeborene natürliche T- Killerzellen, kontrollieren Autoimmunkrankheiten, töten (mit NO-Gas) schadhafte körpereigene Zellen (Apoptose) wie von Viren infizierte, Komplement, erkennen ursprünglich eigen und fremd

# Erworbene Immunantwort, TH 2

- aus hämatopoetischen Stammzellen im Knochenmark entstehen lymphatische Vorläuferzellen
- **T-Lymphozyten** (zellvermittelte Immunantwort)
  - CD-Zellen mit MHC-Rezeptoren
  - stationär, in Thymusdrüse, Lymphknoten
- **B-Lymphozyten** (humorale Immunantwort)
  - humorale Antikörper
  - mobil
  - für Nestschutz

# MHC-Moleküle

- „*major histocompatibility complex*“ (bedeutend für Organtransplantation, „major“= hauptsächlich))
- beim Mensch bezeichnet man MHC- als HLA- (humanes Leukozyten Antigen-) System
- sind Voraussetzung für Fremderkennung von Antigenen
- Sitzen auf der Außenfläche der T-Immunzellen
- **MHC-Klasse-I-Moleküle:** repräsentieren das Zellinnere außen - wie durch Virusinfekte verändert --> führt zu tausenden zytotoxischer T-Immunzellen
- **MHC-Klasse-II-Moleküle:** repräsentieren Antigene von Mikroben; zu finden auf:
  - dendritischen Zellen
  - Makrophagen
  - B-Lymphozyten

# Stammzellen im Knochenmark

- --> Granulozyten (neutroph., eosinoph., basoph.)
- --> Monozyten/Makrophagen
- --> dendritische Zellen
  
- --> **Lymphozyten --> B-, T-, NK-Zellen**
- -----
- --> Erythrozyten
- --> Thrombozyten



# Immunglobuline, B-Zellen, TH 2

- **IgM**: größtes Ig., zirkuliert nur im Blut, entstehen in der akuten Entzündungsphase, aktiviert Komplementreaktionen
- **IgA**: außerhalb des Körpers in Sekreten der Schleimhäute
- **IgE**: seltener im Blut, an Mastzellen, DC, an eosinophilen und basophilen Granulozyten, bedeutend für allergische Erkrankungen und Parasiten
- **IgG**: im Blut und Gewebe, chronisches Immungedächtnis
- IgG/IgA: Neugeborenenenschutz (über Plazenta/Milch)

# Ablauf einer Immunreaktion:

- das **Antigen** wird von **Makrophagen** phagozytiert
- senden **Zytokine** an das IS zur IS-Aktivierung
- **TNF alfa** löst Entzündungsreaktion aus und aktiviert die Immunzellen und Endothelzellen zur Gewebeöffnung
- **dendritische Zellen** präsentieren verdaute Fremdteile dem IS, den T- und B-Zellen—> bilden Plasmazellen —>(AG/AK)
- **Immunzellen, Immunglobuline und Komplement** gelangen zum Antigen, markieren und töten durch
- **Fresszellen:** neutrophile Granulozyten, Makrophagen, natürliche Killerzellen
- **regulatorische Lymphozyten** begrenzen die Immunreaktion und beenden nach Erfolg den Prozess

# AUTOIMMUNREAKTIONEN

Zytokine locken  
Immunzellen an

Z.B.: Auto-AK: ANA, ds-DNA, Anti-  
Phospholipid-AK u.a.

markieren „Fremdes“  
für CD8-T-Zellen und  
Fresszellen

markierte  
Fremdzellen werden  
vernichtet

CDC



# **CDC, USA**

- **Center for Disease Control and Prevention**
- im Pentagon, Washington
- **Strippenzieher des Impfgeschäfts**
- **Eng mit WHO** und den Pharmafirmen verflochten
- sorgt immer wieder für neue Epidemien und Angstkampagnen
- **vernachlässigt seine Aufgabe, die Sicherheit von Impfpräparaten zu überprüfen**

# CDC

(Kevin Barry, Vaccine Whistleblower, Jim Humble Verlag, Roermond/NKL, 2015)

- Von allen neuen Impfungen hat das CDC allein die **MMR-Impfung**
- sowie den Konservierungsstoff „**Thimerosal**“ untersucht (in Totimpfstoffen)
- und sonst keine einzige weitere Impfung, obwohl dieser Einrichtung die Aufgabe der permanenten Überprüfung der Impfsicherheit obliegt

# Masern-Impfung und Autismus

Di Stefano et al. :“MMR-vaccination timing and autism amount young african boys,” in Pädiatics, 2004//  
Hooker,B.: reanalysis of CDC data, „Focus autism-Pressekonferenz“ 19.8.2014

- 2001: Studie zu MMR wegen Frage der Beteiligung an Autismuszunahme
- **2004: „*MMR ist nicht für Autismus verantwortlich*“**
- ***Alle Impfenden*** stützen sich auf diese US. Studie in CDC als Beweis (Verbreitung auch als Argument in der EU)
- Ergebnis: —> ***„...es gibt keinen signifikanten Zusammenhang.....“***
- ***in Europa von Kinderärzten übernommen***

# **CDC: Center for disease control and prevention (Pentagon)**

- **2014:** Dr. William Thompson (leitender Wissenschaftler für die Impfsicherheit bei CDC) wurde zum „Whistleblower“ aus Gewissensgründen
- und half dem Epidemiologie-Professor Dr. Brian Hooker, dessen Sohn Autismus nach MMR bekam, an die Daten der Studie von 2004 zu gelangen
- für eine erneute Analyse der Daten in 2014



# Masern-Impfung und Autismus

- Re-Analyse 2014:
- Die ursprüngliche Gruppe zeigte: 2.583 Kinder, die **signifikant häufiger Autismus nach MMR-Impfung !!!**
- Aussage der Studie:
- *„Die Wahrscheinlichkeit **Autismus durch eine MMR-Impfung** zu bekommen ist bei afroamerikanischen Kindern bis 36 Mon. Alter **3,4 mal (236%)** größer, als bei afroamerikanischen Kindern, die älter als 36 Monate sind“.*
- —> CDC: 2004 wurden alle Kinder von der Studie ausgeschlossen, die keine gültige Geburtsurkunde von Georgia hatten. Die Gesamtgruppe schrumpfte auf die Hälfte; neues Ergebnis: **nicht signifikant !**

# Tricksereien bei den epidemiologischen Studien

- sowohl in USA/CDC als auch in D./RKI/PEI und weltweit nach dem Muster:
- *„...schließe alle schwangeren Frauen aus der Studie aus, dann kannst Du beweisen, dass Geschlechtsverkehr nicht zu Schwangerschaften führen kann !“*
- **Autismus bei Kindern in USA:** (4 Mio. Kinder werden jährlich geboren  
2004: **1/166** (= 24.000 Autismusdiagnosen)  
2014: **1/ 68** (= 59.000 ————— )  
**Anstieg in USA von 1985-2015 um 14.000%**  
= kann nur toxische Ursachen haben!

# Autismus in USA

4 Mio. Kinder/ Jahr

- 1980: 1 in 10.000
- 1995: 1 in 500
- 2001: 1 in 250
- 2004: 1 in 166
- 2007: 1 in 150
- 2009: 1 in 110
- 2012: 1 in 88
- 2014: 1 in 68
  
- 2032: 1 in 2 (???)
- (Jungs zu Mädchen= 4 : 1)

# Thiomersal in Europa

- seit 1998 Entfernung aus Impfpräparaten „empfohlen“
- in manchen Grippe-Impfungen nach wie vor eingesetzt
- im Schweinegrippen-Impfstoff 2009 verwendet
- in Spuren in allen Totstoffimpfungen (trotz Reinigung)
- **hochtoxisches Quecksilber (zu 50% im Thiomersal)**
- das intensivste **Allergen** nach Nickel (verursacht Asthma und Allergie-, Autoimmunkrankheiten)
- Beteiligung an **zahlreichen Nervenschäden** (u.a. **Ticks, Tourette-Syndrom, Asperger-Syndrom, Autismus**) nachgewiesen und
- verursacht einen **10-fachen Anstieg von M.Alzheimer** bei Erwachsenen, wenn mit Impfungen gespritzt wird



# Thiomersal

- Es gibt keine Studie, die nachweist, das Thiomersal sicher ist
- (Bei einer CDC-Studie 2007 schlossen die Untersucher vor Beginn alle Teilnehmer mit einem niedrigen Intelligenzquotienten und mit Autismus aus. Trotzdem fand man Ticks, Tourette-Syndrom und ernsthafte neurologische Störungen)
- Quecksilber ein starkes Gehirngift (100mal intensiver als Blei)
- das Äthylquecksilber ist 50mal giftiger als das Methylquecksilber im Fisch (aufgenommen durch „Verklappung in den Meeren“, Endlager Mensch)
- **CDC behauptet, dass Thiomersal sicher sein !**
- Fazit: **Behörden belügen uns und schützen uns nicht!**

# Autismus-Gründe

- der exponentielle Verlauf kann **nur toxisch** bedingt sein
- Anwesenheit von Thiomersal/Quecksilber im Totimpfstoff und
- Aluminium ionisiert
- Paracetamol in der Impffolgezeit vermehrt im Einsatz (= lebertoxisch)
- als Voraussetzung, bevor MMRV verabreicht werden (Potenzierungseffekt)

# Schäden nach Masernimpfung 2000-14 in D. Meldungen an das Paul-Ehrlich-Institut (PEI)

([www.impfentscheid.ch](http://www.impfentscheid.ch))

- Priorix(R) (MMR): .....**14 Todesfälle**
- Priorix Tetra(R) (MMRV):.....**4 Todesfälle**
- bleibende Schäden nach Priorix: .....30 Fälle
- bleibende Schäden nach Priorix-Tetra .....7 Fälle
- Gemeldete **Verdachtsfälle** nach MMR/+V: 933 / 727  
Fälle.      Meldequote offiziell  
10% (PEI)      = x 10      (= 180 x Tod, 10.000 x Schaden),  
inoffiziell 5%= x 20      (= **360 x Tod, 21.000 x Schaden**)
- (RKI: von 2000 bis 2012 gab es in D.....**12 Todesfälle**  
durch die Krankheit Masern = **gesicherte Fallzahl**)

# VAERS-Register

(Neil Z. Miller, „Combining childhood Vaccines at One Visit is Not Safe“, J.amer.physicians and surgeons 21 (2) 2016, S.47-49)

- **Mehrfachimpfungen erhöhen drastisch das Risiko von schweren Nebenwirkungen und Todesfällen.**
- Hinweise darauf fand der US-Medizinjournalist Neil Z. Miller in einer Datenbank, die von der US-Arzneimittelbehörde FDA und dem US-Zentrum für Krankheitskontrolle und Prävention (CDC) unterhalten wird:
- dem „**VAERS“-Register**, das gemeldete Nebenwirkungen von Impfungen erfasst („**Vaccine Adverse Event Reporting System**“).
- Noch besorgniserregender wird Millers Studie dadurch, dass dem VAERS-Register vermutlich nur ein bis zehn Prozent aller aufgetretenen Nebenwirkungen tatsächlich gemeldet werden.



# Mehrfachimpfungen schädlich

(Neil Z. Miller, „Combining childhood Vaccines at One Visit is Not Safe“, J.amer.physicians and surgeons 21 (2) 2016, S.47-49)

- **„Je mehr Impfseren gleichzeitig verabreicht werden, desto häufiger müssen geimpfte Kinder anschließend wegen schwerer Komplikationen ins Krankenhaus“**
  - 969 Säuglinge 2-er Kombi ==> 107 (11 % in Klinik)
  - 3.909 Säugl. 4-fach ==> 561 (14,4 % in Klinik)
  - 2.817 Säugl. 8-fach ==> 661 (23,3 % in Klinik)
- **„Je mehr Impfseren kombiniert werden, desto höher die Mortalität (Sterblichkeit)“**
  - von ca.12.000 Säugl. mit 1-4 Seren starben 423 (3,6%)
  - von ca.27.000 Säugl. mit 5-8 Seren starben 1.458 (5,4%)

# Mehrfachimpfungen (Miller)

- „*je jünger die geimpften Säuglinge, desto höher das Risiko*“
- weniger als 6 Wochen Alter
  - = doppelt häufig in Klinik als Kinder, die erst mit 1 Jahr geimpft wurden
  - = und verstarben 3x häufiger
- Widerspruch zu CDC: 2, 4, 6 Monate Alter werden 8 Serien gefordert (und keine Studien unternommen)
- andererseits bekannt der Negativeffekt von Schäden durch Mehrfachkombinationen von Pharmaprodukten
- VAERS (Meldesystem USA): nur unter 10% Meldungen

# MMRV ?

- Masern: Einzelimpfung schwer zu bekommen
- Mumps-Anteil ein Flop: schützt nicht
- Röteln: keine Thema mehr bei Schwangeren
- Windpocken: bedenklich wegen Zunahme der Herpesinfektionen generell
- MMRW ansteckend für andere
- in der Kombination ein Riesenproblem !

1. FALL: 8 J. JUNGE , AIK:  
JUVENILES RHEUMA

# VERLAUF, JUV. RHEUMA 8 J.

- ❖ 12/07: 1. Arznei C 30 —> C 200 im Wechsel ; 6/08
- ❖ ab 9/08 C: 200; ab 12/08: C 1.000; ab: 7/09 XM; ab 12/09: LM
- ❖ ab 2/2015: 2. Arznei 30; ab 5/15: C 200
- ❖ Beendigung jeglicher Impfungen, Ernährung vegetarisch, milch- und glutenfrei
- ❖ Abklingen der rheumat. Beschwerden bis zur völligen Symptommfreiheit bis Ende 2009, bei drohenden Rezidiven **1. Arznei** erfolgreich. Bettnässen 2008 beendet, Mollusken Ende 2008 weg. Lymphatismus bis 2009; „Bauch-, Halsschmerzen“ 2015 deswegen Wechsel 2. Arznei und besserte



# KINDER RHEUMA 2016

(LAUT RHEUMA-LIGA, DEUTSCHLAND)

# Diagnose AIK

- zunächst unspezifische Beschwerden
- Müdigkeit, Konzentrationsstörungen
- Gelenkbeschwerden
- Bauchschmerzen, Durchfall
- mäßiges Fieber
- BSG-, CRP-Anstieg als Ausdruck von Entzündungen
- (Sjögren: trockener Mund/Augen)
- (Polymyalgia rheumatika: Schmerzen Schulter/Becken)
- rheumatoide Arthritis: Morgensteife, Gelenkschwellungen bes. der Finger, Müdigkeit; Rh-Faktor, CCP

# Rh-Faktor, CCP-Antikörper bei RA

(C. Specker, Klinikum Essen-Süd, 9/2004, Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie)

- RA= rheumatoide Arthritis
- **Rheuma-Faktor** pos. bei 70-80% der RA (chron. Polyarthrititis), auch bei LE, Sjögren-Syndrom, Hep.C
- negativ bei M. Becherew, Psoriasis-Arthritis, Vaskulitiden
- Spezifität: 80% (bei neg. Befund = kein Rheuma)
- Sensitivität: 80% (bei pos. Befund = Rheuma)
  
- **CCP** (cyclische citrullinierte Peptide), Rheuma-Marker-AK
- Spezifität: 90%-98%
- Sensitivität: 85%
- bereits 4,5 Jahre vor Krankheitsbeginn nachweisbar
- deutlich seltener falsch positiv als der Rh.-Faktor

# Kinderrheuma

- - **Rheumatoide Arthritis** am häufigsten
- (Ursache ungeklärt!!! Angriff von fehlgeleiteten Immunzellen auf Knorpelzellen= AIK)
- - **Arthritis psoriatica** (mit Schuppenflechte, Ursache unbekannt. Immunzellen greifen an nach einer „fehlerhaften“ Reaktion auf Bakterien und Viren)
- - **Morbus Bechterew** (7-20. Lj. Beginn, Ruheschmerz, chronisch-entzündliche Reaktion an der Lendenwirbelsäule, HLA-B 27 pos.)
- - **Polymyalgia rheumatica** (Riesenzellarteriitis und andere Arteriitiden, Muskelschmerzen gefäßbedingt)
- - **Vaskulitiden** (chronisch-entzündlich, komplexes Bild, in jedem Lebensalter, Immunzellen gestört)
- - **Sjögren-Syndrom** (Kollagenose, systemische Bindegewebs-entzündung autoimmun, chronisch-rheumatisch, kombiniert mit rheumatoider Arthritis, am zweithäufigsten. Immunirritationen. Trockene Schleimhäute und bes. Mund, Drüsen und Augen)

# Kinderrheuma, Fortsetzung

- - **Systemischer Lupus erythematodes (SLE)** (AIK, systemisch=ges. Körper zeigt entzündliche Folgen! Zuerst die rheumatoide Arthritis )
- - **reaktive Arthritis** (als Folge von allgemeinen Infekten mit HLA B 27 pos.)
- - **Lyme-Borreliose** (zuerst bei Kindern, sykotische Variante: in 60% Monarthrititis eines Kniegelenks)
- - **Sklerodermie (SSc)** (AIK des Bindegewebes, immunologisch-entzündlicher Hntergrund. Systemisch. „Das Immunsystem arbeitet falsch und stimuliert die Fibroblasten“, Beginn häufig mit Raynaud-Syndrom= Blutgefäßverkrampfungen und Gelenkbeschwerden)
- - **juveniles idiopathisches Rheuma (JIA)** (keine Ursache findbar. Fieber, Morgensteifigkeit, Schonhinken, Gelenkschellungen und-überwärmungen, Augenentzündungen. Oberbegriff für ein Sammelsurium an rheumatoiden Arthritiden, Iridozyklitis/Uveitis . Gemeinsam: chronisch-entzündlich, Intervalle, Immunirritationen)



# Fazit

- Man redet um den heißen Brei herum !
- Was macht am effektivsten chronische Entzündungen und Immunirritationen: **Impfungen** !
- **Aluminium** ist ein effektiver Promotor für Immunirritationen, Allergien und AIK
- Die nachfolgenden Angriffe auf körpereigene Zellen sind völlig offen und schicksalsartig (durch Impfreaktionen, Medikamentenvorbelastungen, immunologische Vorgeschichte u.a.)

# Homöopathie nach Impfungen

- Sil : Nervenschaden
- Thuj: Sykosis, Asthma, Entzündungen  
Organschwellungen
- Sulf : Infektanfälligkeit
- Carc: „gut vertragen“, fiebert nicht mehr
- Zinc : Nervenschaden nach Lebend-Virus
- Apis : cri encephalique, Hirnödem
- Bell, Hep: Lokalreaktionen
  
- **spezifische Impfnosoden** bei klarer Kausa  
(Leonardo-Apotheke HH, Odilien-Apotheke  
Eschweiler u.a.)

2. FALL, RHEUMA, 60 J.,

**Verlauf:** Beginn mit **1. Arznei** vor der Anamnese (5/13) mit XM und „Glas“, 1x/ Mon.

nach der Anamnese

11/13 **2. Arznei** 4 Wo. in Q 6 tgl.,

3/14 in Q 12, (TNF alpha-Blocker bis abgesetzt, **Energie 50%**; 6 Wo. nach Q6 Hautjucken UA/US, trockene verkrustete Nase, die beim Putzen blutete)

7/14 in 1 M 2x/Mon.

10/14 in XM 1x/ Mon. (3x heftig Herpes, Achten 10 Tage, bewegt von Patientenschicksale, Inkontinenz bei Stress)

9/15 zus. LM 3 tgl., akut in C 30. (MTX beendet, noch 2 mg. Kortison, Mundbrennen 1x/Woche)

12/15 in Q 6 (Kortison ab)

4/16 wieder XM (**Energie 75%**, keine Infekte, lebe in der Vergangenheit und mehr als dass ich mich über die Zukunft freue; bin fröhlicher Mensch, << die politische Lage in Syrien, die Rechten)

10/16 wieder Q 6 (in Reserve C 30 und XM) : **95% Besserung**, Steifheit und Schmerzen weg! Alle 3 Wochen spüre ich noch die rechte Seite Fuß/Hüfte/ Schulter/Handgelenk, wenn überlastet, klingt bald wieder ohne Arzneien ab; Bronchien gut, bei Halskratzen C 30 reicht. Energie 85%, seit 1/2 J. keinen Herpes mehr, kann tags keinen Hunger ertragen

3. FALL:  
FLECKFÖRMIGER  
HAARAUSFALL  
FRAU I., 17 JAHRE



# Alopecia areata

(Dt.ÄBlatt, Jg.113, Heft 21, 27.5.2016, S.381)

- AIK
- an Haarbasis: bienenschwammartige Infiltration von Lymphozyten und anderen Immunzellen, vorwiegend zytotox. T-Lymphos
- ungünstig: wenn ab Kindesalter, langer Bestand, Nagelbeteiligung (Tüpfelung), andere AIK/ Neurodermitis, pos. Familienanamnese
- Verlauf:
  - in Rezidiven,
  - konfluierend persistierend
  - Alopecia totalis über Jahre

## **Verlauf:**

3/14: **1. Arznei** C 30 pro Woche, C 200 alle 14 Tage

8/14: **Anamnese:** alles unverändert, **2. Arznei** in C 1.000, 1x/Monat

2/15: Haare wieder geschlossen und dicht, kein Ausfall, Löcher verschlossen; habe den Freund gewechselt, hat Mutter ausgeschlossen. Schule läuft besser, weil ihre Konzentration besser ist. Ich spüre deutlich an den Kopfschmerzen, wann die nächste Arzneigabe fällig ist.

Soll so fortsetzen.

LANTHANIDE

# Lanthanide (6. Serie, Goldreihe)

- wollen sich nichts mehr vorschreiben lassen
- wollen selber entscheiden/ für sich bestimmen
- suchen ihre **Freiheit**, lassen auch diese den anderen gewähren, kein Machtanspruch
- misstrauen Autoritäten, konventionellen Ärzten, Vorgesetzten
- suchen ihre Autonomie oder streiten um diese, Homöopathiepateint
- Autodidakt, autark, Selbstversorger, Erfinder, wichtig: **unabhängig** !
- Abneigung gegen Schulmedizin, behördliche Vorschriften
- wollen individuelle Behandlung, wichtig: Ganzheitlichkeit im Blick
- und besondere Rücksichtnahme auf ihre Welt, ihre Gefühle, ihre Gedanken, achten auch auf diese Bedürfnisse bei anderen
- wollen helfen, die Welt verbessern, Umwelt säubern und erhalten
- bevorzugen Selbstständigkeit im Beruf
- Impfschäden, Auto-Immunstörungen, Allergien

# Periodensystem= Lebensabbild

- Serie 1: Entstehung
- Serie 2: Entwicklung, Wachstum
- Serie 3: (Sozial-)Kontakte
- Serie 4: Arbeit, Aufbau
- Serie 5: Kreativität, Weisheit
- Lanthanide: Autonomie
- Serie 6: Führung, Macht



# Serien

- ◆ 1.: Wasserstoffserie: „Sein oder Nichtsein“
- ◆ 2. Carbonserie: Körperelemente, Kindheit / Urvertrauen, Ich
- ◆ 3. Silicaserie: Sozialkontakte, vom Ich zum Du, Kontakte
- ◆ 4. Eisenserie: Arbeit, Pflicht, Ausführung, Bauen
- ◆ 5. Silberserie: Wissen, Kunst, Ästhetik, Vermittlung
- ◆ - Lanthanide: Autonomie, Individuum, Freiheit, Unabhängigkeit
- ◆ 6. Goldserie: Macht, Führung, Verantwortung, Absturz
- ◆ 7. Aktinide: instabil, übernatürliche Kräfte, „Siebter Sinn“



# Reihen/Serien des Perioden-S.

- entsprechen den Lebensstadien
- Wo liegen die zentralen Aktivitäten, Interessen
- Was bestimmt ihr Leben?
- Wie richten sie sich ein?
- Wo sind sie stecken geblieben?
- **Spalten, Stadien:**
  - Entwicklungsstufen der Persönlichkeit
  - Selbstwertstadien 1-10, Verluste 11-18
  - Wie wird der Mangel oder Verlust empfunden?
  - Alte Muster aus der Biografie und das Steckenbleiben!



# Stadien: 1-9, 10, 11-18

- ◆ 1-3: Idee, Entwurf
- ◆ 4-6: Gründung, Aufbau
- ◆ 7-9: Ausbau
- ◆ 10: Höhepunkt, alles erreicht
- ◆ 11-12: Erhaltung
- ◆ 13-14: Rückgang
- ◆ 14-15: Zerstörung
- ◆ 16-18: Vergessen



# Stadien:

- ◆ 1. Stadium: Beginn, naiv, idealistisch, ja oder nein
- ◆ 2. Stadium: schüchtern, angepasst, passiv
- ◆ 3. Stadium: suchen, zweifeln, ja - aber! Keine Entscheidung
- ◆ 4. Stadium: hat sich festgelegt, geht über Schwelle(n-)Angst
- ◆ 5. Stadium: geht, übernimmt sich, „riesigen Berg“ vor sich
- ◆ 6. Stadium: Herausforderung und Blamage, Wagemut
- ◆ 7. Stadium: üben, verbessern, Lob und Tadel, umgänglich
- ◆ 8. Stadium: Arbeit, Druck, Stress, Strapazen



# Stadien:

- ◆ 9. Stadium: Erwartungsspannung, Generalprobe, Endspurt
- ◆ 10. Stadium: Zenit, natürliche Autorität, Hochmut / Gefahr
- ◆ 11. Stadium: andere teilhaben, sympathisch, jovial
- ◆ 12. Stadium: übertreibt, Angst vor Kontrollverlust, andere Schuld
- ◆ 13. Stadium: Erfahrung, Nostalgie, Einbußen, noch Hoffnung
- ◆ 14. Stadium: vorz. Ruhestand, Fassade bewahren, tun als ob
- ◆ 15. Stadium: Verlust, Märtyrer, Opfer, am Strohalm klammern



# Stadien:

- ◆ 16. Stadium: vorbei, Verfall, Ekel, Eiter, Missbrauchsfolgen
- ◆ 17. Stadium: ausgestoßen, nichts mehr da, skrupellos
- ◆ 18. Stadium: Ruhe nach dem Sturm, Pause, Kokon, Leere



# Stadien:

- ◆ **ungerade Stadien:** Öffnung, Schritt nach vorn, Aktivität, nach außen gekehrt, weitergehen, Entwicklung, eher weiblich
- ◆ **gerade Stadien:** verschlossen, verborgen, Stillstand, nur nichts zeigen oder anmerken lassen, nach innen gekehrt, erhöhter innerer Druck, eher männlich



WEITER MIT DEM 3.  
FALL

## **Verlauf:**

3/14: 1. Arznei **C 30** pro Woche, danach **Phos. C 200** alle 14 Tage

8/14: **Anamnese:** alles unverändert, **2. Arznei C 1.000**, 1x/Monat

2/15: Haare wieder geschlossen und dicht, kein Ausfall, Löcher verschlossen; habe den Freund gewechselt, hat Mutter ausgeschlossen. Schule läuft besser, weil ihre Konzentration besser ist. Ich spüre deutlich an den Kopfschmerzen, wann die nächste Arzneigabe fällig ist.

Soll so fortsetzen.



Schilddrüse



# Schilddrüsen-AIK

- Bevorzugter Angriff in energiefordernden Zeiten
- 
- M. Basedow (Hyperthyreose) - immer seltener seit Ende der Pockenimpfung 1976  
Frauen : Männer = 10: 1
- M. Hashimoto (Hyper-/Hypothyreose)  
Frauen : Männer = 5: 1
- Gefahren: **Folsäure, Jod, Impfungen in der SS.**
- Empfehlungen: völliger Verzicht! Vegetarische Ernährung milcharm, kontrolliert biologisch, Wasser aus tiefen Brunnen



# Schilddrüse, Glossar

- ◆ Kropf = Struma, knotig, teigig
- ◆ Unterfunktion = Hypothyreose
- ◆ Überfunktion = Hyperthyreose
- ◆ Schilddrüsenentzündung = Thyreoiditis
- ◆ Selbstangriff = Autoaggression, Autoimmun
  - ◆ Glotzaugen = Morbus Basedow
  - ◆ Überfunktion--> Unterfunktion = M. Hashimoto
- ◆ Krebs = Malignom



# Schilddrüse, Labor

- ◆ Trijodthyronin (T3), freies Trijodthyronin fT3
- ◆ Thyroxin (T4), freies Thyroxin fT4
- ◆ TBG: Thyroxin bindendes Globulin
- ◆ TSH: Thyreoidea stimulierendes Hormon (0,5-4)
- ◆ TRAK: (TSH-Rezeptor-AK < 1,8,) —> M. Basedow
- ◆ TAK: (Thyreoglobulin-AK, < 60) —> M. Hashimoto (seltener, bis 60%)
- ◆ MAK: (mikrosomale SD-AK, = Ak gegen thyreoidale Peroxidase, = TPO-AK (< 60) —> M. Hashimoto (häufig, mit 80%)



# Schilddrüsenerkrankung

- ◆ Hypothyreose: durch Op., Bestrahlung, Radio-Jod, M. Hashimoto
- ◆ Hyperthyreose: funktionelle Autonomien, M. Basedow
- ◆ **Autoimmunthyreoiditis, - thyreopathie**
  - ◆ Morbus Hashimoto = chronische Thyreoiditis
  - ◆ Morbus Basedow = + Augenprotrusion
- ◆ Struma (Kropf) nodosa, diffusa, endemisch (Jod im Urin )↓
- ◆ Schilddrüsenkrebs



# SD-Autonomien

- ◆ unabhängig von der Hypophyse, supprimieren diese jedoch (Regelkreis)
- ◆ nehmen mit dem Alter zu
- ◆ begünstigt durch länger bestehenden Jodmangel
- ◆ uni-, multifokale oder disseminierte Formen
- ◆ Prävalenz in D.: 10%



# M. Hashimoto

- ◆ **AIK:** bei 1 / 3 aller AIK vorkommend und zunehmend
- ◆ häufigste Ursache der Hypothyreose
- ◆ durch lymphatische Infiltration der SD. mit **zytotoxischen T-Zellen** (durch Punktion erkennbar)
- ◆ zunächst „Freisetzungshyperthyreose“ durch Entzündung
- ◆ dann destruierende bis atrophe Verlaufsform
- ◆ Labor: erhöhte TPO-AK (**MAK**) und seltener TG-AK (**TAK**)



# M.Hashimoto und AIK

- ◆ Kombinationen von M. Hashimoto mit
- ◆ - Colitis ulcerosa, M. Crohn
- ◆ - Glutenintoleranz (Sprue, Zöliakie)
- ◆ - Anämie (Unterfunktion= Eisenmangel)
- ◆ - M. Addison
- ◆ - Diabetes mellitus I
- ◆ - SLE , syst. Lupus erythematoses, andere rheumat. AIK
- ◆ - rheumatische AIK



# M. Basedow

- ◆ in D.: 40 Fälle auf 100.000 / Jahr; häufig jodinduziert
- ◆ Frauen häufiger als Männer (10:1)
- ◆ am häufigsten zw. 20-40. Lj
- ◆ **TSH-Rezeptor-Antikörper (TRAK) = AIK** (seltener seit Ende der Pockenimpfung)
- ◆ durch Stimulation—> Hyperthyreose, Tachycardien
- ◆ + endokrine Orbitopathie: Exophthalmus
- ◆ (selten: Marine-Lenhart-Syndrom: M.Basedow+fokale SD-Autonomie)



# Thyreoiditis

- ◆ **akut:** akute Entzündung, durch bakterielle Infektion, durch AK
  - ◆ Therapie: antibiotisch, Kortison
- ◆ **subakut** (de Quervain): sehr schmerzhaftes Schilddrüse, Entzündung, hyper- dann hypothyreot
  - ◆ Therapie: Salicylate, evtl. Kortison, Propranolol(Herzerregung)
- ◆ **chronisch:** M. Hashimoto (MAK und / oder TRAK pos.)
  - ◆ Therapie: L-Thyroxin-Substitution (25-100-175 Mikrog./Tag)



# Hyperthyreose

- ◆ feuchte Hände, hitzig, Schwitzen, Wärmeintoleranz
- ◆ zittrig / Tremor, unruhig, Nervosität
- ◆ Durchfall, gesteigerter Appetit bei Gewichtsabnahme
- ◆ Haarausfall
- ◆ tachycard, schnell außer Atem
- ◆ Schlafstörungen
- ◆ Konzentration schwach, vergesslich, Verwirrtheit
- ◆ Zyklusstörungen



# Konnatale Hypothyreose

## Diagnose: Fersenblut

- ◆ Urs.: Organanlagestörung, Medikamente, Jodmangel
- ◆ auffällig ruhig, trinkfaul, hypoton
- ◆ verstopft, Nabelhernie
- ◆ trockene Haut
- ◆ Makroglossie
- ◆ Ikterus prolongatus / gravis
- ◆ Spätsymptome: verstopft, bradycard, Minderwuchs, stumpfes Haar, Übergewicht, zerebral auffällig und behindert



# Konnatale Hypothyreose

(Wikipedia)

**6 Wochen** alter Säugling

- Ikterus
- große Zunge
- Nabelbruch
- klaffende Fontanellen

mit 3 Monaten:

- Wachstumsstillstand
- Reflexverluste
- Intelligenzminderung
- Gleichgewichtsstörungen



# Hypothyreose

- ◆ langsame Entwicklung
- ◆ Übergewicht, Verstopfung, —> Myxödem
- ◆ Schwäche, Müdigkeit, Kälteintoleranz
- ◆ langsamer Puls, Herzrhythmusstörungen
- ◆ Sterilität, Amenorrhoe
- ◆ Depressivität



# Myxödem

- ◆ Name 1877 von Ord (1834-1902) nach Autopsien bei M. Hashimoto: Fibrose des Schilddrüsengewebes nach Unterfunktion
- ◆ bei Unterfunktion der Schilddrüse (in 10% der Fälle)
- ◆ auch bei Hyperthyreose (Basedow) : praetibiales Ödem - nach Daumendruck bleiben keine Dellen zurück (= abgelagerte Mucopolysaccharide)
- ◆ Therapie: Thyroxin; -----homöopathisch: Threoidinum



# Weitere Einflüsse auf SD.

- ◆ **Zu wenig Eisen** / zu viel Kupfer (Pille); Erschöpfung nach dauerhaft erhöhtem Dysstress (Kortisol); Ernährung zu KH-haltig (zu viel Insulin)—> **Hypothyreose**
- ◆ **zu viel Eisen** / zu wenig Kupfer; Gallenstau (Ärger); chronische Entzündungen; Dauerstress (Kortisol); andere Autoimmun-KH (Zöliakie); Impfungen—> **Hyperthyreose**



# SD.-Störungen durch Medikamente und Umwelt

- ◆ **Jod in Umwelt**, jodhaltige Kontrastmittel (stimulieren Autonomie, Hyperthyreose) (Jodmangel praktisch nicht mehr relevant),
- ◆ immunmodulatorische Medikamente: Interferon alpha, Tyrosinkinase-Inhibitoren, monoklonale Antikörper. Impfungen
- ◆ Amiodoron (Antarrhythmika).....—> Hyperthyreose
- ◆ Lithium (Depressionen).....—> Hypothyreose
- ◆ Nitrate, Fluoride, CKW, Pestizide u.a. —> Kropf
- ◆ Statine, Betablocker, Antidepressiva, Cortison, Antacida, „Pille“



# Mechanismen der SD.-Störungen

- ◆ Enzymhemmung für den Jodeinbau in T3/T4 .....(Umwelt)
- ◆ Eisenmangel und gestörte Effektivität von Jod (Jodaufnahme behindert)
- ◆ Jod in der SS:—> nach der Geburt TSH bei der Mutter erniedrigt/beim Kind erhöht .....(durch Entzug)
- ◆ Immunirritation mit Autoantikörpern.....(durch Impfungen)
- ◆ Hemmung der Umwandlung von T4 (Leber) in T3 (Schilddrüse direkt) .....(bei Medikamenten)



# Therapie der SD-KH

- ◆ je nach Intensität bei
- ◆ Hypothyreose: Thyroxin (25-400 IE)
- ◆ Hyperthyreose: antithyreoidale Wirksubstanzen (z.B. Thiamazol(R), Carbimazol(R))
- ◆ M.Hashimoto / M.Basedow: je nach Stadium (euthyreot, hyperthyreot, hypothyreot)
- ◆ Vorsicht vor Jodgaben



# HYPERTHYREOSE

- ❖ Thyreostatische Wirkung bei iodinduzierter Hyperthyreose und bei thyreotoxischer Krise (NW: Struma !)
- ❖ (**Lithium**: Hemmung der Schilddrüsenhormonfreisetzung durch Anti-TSH-Wirkung)
- ❖ **Perchlorate** (Irenat(R)): Hemmung der Jod-Aufnahme
- ❖ **Thiamazol** (Favistan(R)): Hemmung der Synthese von Schilddrüsenhormonen (NW: Blutbild, Leber)
  - ❖ auch **Carbimazol** (Neo-Thyreostat)
  - ❖ auch **Propylthiourazil** (Propycil(R))



# Homöopathie bei SD-KH:

## ◆ Kropf

- ◆ hypothyreot: Fucus vesic., Thyreoid., konst. Arznei, bes. Calc., Bar., Graph., Con., Sil.
- ◆ euthyreot: Bad., Fucus ves., Hed., Spong., Thyreoid.
- ◆ hyperthyreot: Calc-j., Calc-f., Spong., Brom, Theoid.
- ◆ maligne: Fl-ac., Calc-f., Bad. , Plb-j.
- ◆ Hyperthyreose: Jod, Jodsalze, Phos., Schlangen
- ◆ Autoimmunthyreoiditis: Lanthanide / -Salze



4. FALL:  
FRAU S., 37 J.  
M. HASHIMOTO  
HYPOTHYREOSE

FALL: AIK, FRAU S., GEB.: 9/68..  
.....ANAMNESE 9/05, 37 LJ. ALT,

## Verlauf:

1. 7/05: wegen Vulvovaginitis, 1.Arznei D 12 —> sofort die Vaginalbeschwerden abgeklungen
- 2.9/05: C 200, 6/06: 1M, 2/08: 1 XM;
- 3.7/08: 2. Arznei C 200, 10/09: 1 M
- 4.3/10: 4. Arznei in C 200, M
- 5.2/014: 5. Arznei



FALL: AIK, FRAU S., GEB.: 9/68.....ANAMNESE  
9/05, 37 LJ. ALT, **Verlauf:**

1. ....7/05: wegen Vulvovaginitis, heftig, blutig, seit 11/03 viel behandelt worden, 10x/Jahr beim Gynäkologen, (+Amalgam), reizbar, antribslos, er Potenzprobleme: **1.Arznei** —> sofort die Vaginalbeschwerden abgeklungen, aber unglücklich und unzufrieden.
- 2.....9/05: **C 200**, 6/06: **1M**, Ehe ein „Käfig mit dickem Schloss“, Schwiegervater dominant, launisch, dramatisch, mein Mann dazwischen, ich gebe Kontra, mache mir Luft, 3 Generationen unter einem Dach, ich will mit Familie raus! Tolle Schwiegermutter. Seit 1 Jahr keinen Verkehr mit Mann; < wenn eingengt, kurz vor Ohnmacht. Amalgam+Gold. —2/08: **1 XM**, Krise mit Mann, er seit 1 1/2 Jahren anderer Frau zugewandt, Brennen bde. Gesäßbereich und hi. Oberschenkel bds..
- 3.....7/08: **2. Arznei C 200**, Brustzysten, Brennen genital und Oberschenkel hinten, viel gelben Ausfluss, Pigmentflecken haben zugenommen und sind dunkler geworden, überempfindlich auf Gewebe: sofort Rötung und Schmerzen. Will mein Leben verändern, er nicht richtig da, Eheberatung hart er abgebrochen, dass er s. zurückzieht sei mein Problem. 10/09: **1 M**
- 4.....3/10: **3. Arznei in C 200, M**: mir tut dauernd etwas weh, ausgebrannt, steifer Rücken, völlig verspannt, < psychischer Druck, Krämpfe in den Zehen, Fußgewölbe und Waden, er ausgezogen, seit 10 J. getrennte Betten, ich leiste mein Pensum und suche mein „ich“, Zwang, muss es wissen, bin auf der Suche, bin neugierig. Hat s. Heilerin anvertraut. Studiere Aryuweda auswärts. Mühselig, den Partner für die Kinder zu engagieren. Bin nur am Geben.
- 5.....10/12 geschieden worden= aufgewühlt, weggezogen, Auto aufgebrochen worden= kann mich aus der Bahn werfen. Nase reißt auf, Epicondylitis li., Tinnitus, Freund hat 2 Kinder
- 6.....2/014: 4. ???

# Bambus

- Asien, Tropen, immergrün, frostempfindlich
- Gras von Baumgröße, bis 30 Meter hoch
- Für das tägliche Leben
- Baumaterial
- Kulturmaterial
- Nahrung (Bambussprossen)
- Für Seile
- (Japan) Symbol für Großfamilie (1 Wurzel)
- Fest wie Stahl, aber biegsam



# Bambus arundinacea, AMP

- Gefangen in einer Lebenssituation
- Voller Sorgen und Verspannung
- Überlastet, will entfliehen
- Fühlt s. für alles verantwortlich
- Verlassenheitsgefühl, Verl. nach Unterstützung
- Abn. Gesellschaft
- Verheimlicht, antriebslos, wortkarg, Arbeitsunlust
- Panikgefühle nachts, wie Schreck
- Wirbelsäule steif, kann sich nicht bewegen
- Frostig, ausgebrannt
- Verl.: Schokolade,
- < warme Räume, nachts, abends, Zugluft, Kälte
- > Frischluft, Liegen, Ruhe, allein, heiß baden

# Bambus - Persönlichkeit

- Energisch, kontrolliert, versorgend
- Perfekt, genau, ordentlich
- Will allem gerecht werden
- Eigene geistige Herausforderung wichtig, Spagat zw. Verpflichtungen und Familie
- Sorgt sich schnell, Furcht zu versagen
- Fühlt sich gefangen in realer Situation
- Alles wächst über den Kopf
- Wird still, träge, zieht sich zurück
- Weint leicht, empfindlich für Kritik, beleidigt
- Furcht vor droh. Krankheit, Brustkrebs



# **Bamb-a - Träume**

- Von Arche Noah, von Göttern
- Realistisch, bunt und lebhaft
- Alles erscheint groß und übermächtig
- Vom Kämpfen, von Mord, vom Tod
- Von Geld
- Steht vor Gericht
- Erotische, mit Koitus und Orgasmus
- Von Kindern, von Unglück
- Von Drogen, von AIDS, von Krankheiten
- Zähne fallen aus

# **Bamb-a - Anwendung**

- Burn-out-Syndrom, Stressfolgen
- Immunschwäche, Schilddrüsenstörungen
- Finanzielle Sorgen bei Überlastung mit Familie, Partner und Beruf
- Diskushernie, Ischias, HWS-/LWS-Syndrom
- Sterilität
- Gebärmutterentzündung, Dysmenorrhoe
- PMS, Milchfluss bei Nichtschwangeren
- Schwäche nach der Geburt, Überforderung, Sorgen,
- Klimakterisches Syndrom (Hitze, zu früh)



# Bambusa, weibl. Genitalien

- Weibliche Genitalien; AUSFLUSS, Fluor; übelriechend; Holz, wie altes, verrottetes (1) \*: bamb-a.
- Weibliche Genitalien; KONGESTION, Blutandrang; allgemein; Eierstöcken, in den; Menses; vor (2) \*: bamb-a., lac-c.
- Weibliche Genitalien; LOCHIEN; protrahiert, lang anhaltend (27) \*\*: Carb-an., Nat-m., Sec., Senec., bamb-a., calc.
- Weibliche Genitalien; MASTURBIEREN; Neigung zu (61) \*: Orig., Staph., anac., apis, calad., calc-p.
- Weibliche Genitalien; MENOPAUSE; vorzeitige (4) \*\*: bamb-a., absin., arist-cl., lepro.
- Weibliche Genitalien; MENSES; Allgemein; Stillzeit, während der (13) \*\*: bamb-a., calc., calc-p., pall., phos., sil.
- Weibliche Genitalien; METRORRHAGIE, Uterusblutung; Allgemein; Klimakterium; im (61) \*\*: Calc., Lach., Sep., Sulph., alet., aloe
- Weibliche Genitalien; METRORRHAGIE, Uterusblutung; Allgemein; Stillen (5) \*\*: bamb-a., sil., calc., phos., rhus-t.
- Weibliche Genitalien; ORGASMUS; Träumen, bei amourösen (1) \*: bamb-a.
- Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; Allgemein; Ovarien; Stehen, im (4) \*: apis, bamb-a., lil-t., pall.
- Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; Reißen; Ovarien; Stehen, im (1) \*: bamb-a.
- Weibliche Genitalien; SCHMERZEN; Stechen; Ovarien; rechts (10) \*: Ars., bell., lyc., plat., podo., absin.
- Weibliche Genitalien; SEXUELLES; Verlangen; heftig; Masturbieren, treibt sie zu (9) \*: Orig., Zinc., gels., grat., nux-v., plat.

# Bamb-a, Prüfungen (Mallorca 5/08)

- **Kältegefühl**, frösteln, kalt tagsüber. > Sonne, tagsüber; abends hellwach
- Anfälle von Müdigkeit; abends aufgedreht, hellwach, **viel gelacht**
- Anfälle von Müdigkeit; plötzliche Schwäche; nahe an Ohnmacht.
- Aufsteigendes Herzklopfen
- Übelkeit. Vermehrter Durst; **Harndrang tagsüber gesteigert**
- **Zahnneuralgie**, Zahnbruch, Aphten
- Verl. Herzhaftes
- Gefühl von (Glieder-) Schrumpfen, Zusammenschnüren rechte Seite
- **Farben intensiver; geräuschempfindlich**
- Häufige Schlafunterbrechungen; **Erwachen 3 Uhr**
- Obere Gliedmaßen wie weg, wie Propeller
- LWS-Schmerzen morgens beim Erwachen
- **Träume von Familie**; wild, **emotionslos**, von China, Asien, Reisfelder
- **Beschäftigt mit Familie, Freunden**
- Wortverdrehungen bei klarem Verstand



# Bamb. Prüfung (5/09 Sprangersrade)

- **Energiefrage**
- **Nackenkopfschmerzen**
- HWS-, LWS-Schmerzen tags und nachts
- Augen: Sehen schlechter, Brille auf- und abgesetzt
- rau im Hals, Räuspern
- Geruchsempfindlich
- Verl. Marmelade, Honig
- Hautjucken Stirn; Pickel; tiefer Riss Ober-, Unterlippe
- Seitenwechsel
- **Farbe grün** (Zug, T-Shirt, Schnittlauch)
- **Schweiß nachts, eklig gerochen** (3x)
- Schlaf unruhig, viel Drehen; Traum von Feuer im Auto<sup>101</sup>

# Bambus und Silicea gemeinsam

- Bedeutsam für den Halt, die Stützung, die WS
- Empfindlich gegen die Beurteilung anderer
- Will Liebe und Anerkennung finden
- Furcht zu versagen
- Gewissenhaft in Kleinigkeiten
- Kälteempfindlich
- Schmerzen, Nacken, ausstrahlend in den Kopf
- Blutung verstärkt beim Stillen
- Mastitis, Brustknoten



# Bambus-----Silicea

- Mangel an Unterstützung
- Sehr engagiert, aber fertig!
- Muss sich behaupten und durchhalten, trägt Verantwortung
- Weltuntergangsstimmung
- Empfindung, sei wie gefangen mit dem Wunsch zu entfliehen, verzweifelt
- Wunsch, endlich eigene Bedürfnisse zu befriedigen
- Stellt wütend und nachdrücklich ihre Forderungen, diktatorisch
- Streitsucht
- Mangel an Lebenswärme, Widerstand, zu viele Infekte; kann nicht!
- Mild, weich, schwach und zurückhaltend
- Verhärtung körperlich
- Fixe Ideen, hält zurück
- Mangel an Selbstbewusstsein, Entschlossenheit, Durchsetzungskraft
- Bewahrt die Haltung, das Gesicht
- Kann keine Schuld tragen
- Furcht vor Nadeln

# Frau S., 2/14

- Stehe unter enormen Druck: meine 2 Kinder und 2 Kinder des Partners, Arbeitsplatz Massagen/Physiotherapie, alle dort so negativ, Kollision mit Kollegin, die mich vor Kolleginnen angebrüllt hat, mich bis ins Mark getroffen; L4/L5 Protrusion/Ischias und Schmerzen, geschwiegen.
- Partner depressiv, seit 4 J. in Beziehung
- werde gern gebraucht, kann schwer loslassen
- fühle mich nicht verstanden
- Risse immer wieder in der Nase
- Verschleimt im Hals, Kloß, Gefühl zu ersticken
- Blähungen, Bauchspannung
- grüble über alles, „was ist falsch an mir?“
- traue mich nicht „zu sein“
- << neue Situation= überfordert mich, ängstlich, hektisch
- versuche 100% zu geben
- Selbstwert 6/von 10



# XXX - ???

- welches Anion?
- 3. Reihe, da es um Kontakte, Beziehungen nach außen geht
- - sil. ?
- - phos. ?
- - sulf. ?
- - mur. ?
- - jod. ?



# Anionen der 3. Serie

- ◆ - silicicum (Stad.10): schüchtern, starr, frostig, Selbstbild
- ◆ - phosphoricum (Stad.15): energetisch auszehrend,
- ◆ - sulfuricum (Stad. 16): chaotisch, hitzig, egozentrisch
- ◆ - chloricum (Stad. 17): introvertiert, trocken, isoliert, Mutter



# - sil

- **Eiskalt**, frostig, < zu heiß
- Schwach, Abwehrschwäche, Gewebeschwäche
- Chronisch krank, Immunschäden, Infekte von Herbst bis Frühjahr
- Verstopft, halten zurück, passen sich an
- **Schüchtern**, < in der Öffentlichkeit, wichtig das Erscheinungsbild, das perfekt sein muss
- Übersensibel für Kälte und Kontakt
- Strukturiert, organisiert, zielstrebig, gradlinig
- Oberfläche, Haut müssen perfekt sein
- Unterdrückungen von Schweiß, Ausschlägen

# - phos

- Lichtbringend
- Energiefragen
- Strahlen, Bühne, Ästhetik
- **Kommunikativ**
- Auszehrend, spontan
- Gern Berührung, Massage
- **sensitiv**, Antennen der Wahrnehmung, Atmosphäre
- Süßverlangen, diabetisch
- Neigung zu bluten
- Beindruckbar, empfänglich
- Furcht vor Krankheiten, vor Gewitter



# - sulfuratum (Stadium 16, 3. Reihe)

- **egozentrisch**, dissozial
- anspruchsvoll zu anderen
- in und mit sich selbst chaotisch
- **möchte geliebt werden**, möchte gefallen
- orientiert sich nur an seinen Bedürfnissen
- philosophiert und theoretisiert über andere
- hitzig, durstig, gern Rotwein
- Neigung zu Durchfall
- Süßverlangen, gern fettes Fleisch, schweres Essen
- Hauterkrankungen, Entzündungen

## - mur, -chlor

- **Trocken**
- salzsensibel
- Verstopft
- Haut-, Schleimhautprobleme
- Introvertiert
- Emotional
- Mutter
- Häufig syphilitisch



## - jod

- Serie 5, Stadium 17
- Hitzig
- Immer aktiv, rastlos
- Muss essen
- Verhärtung (Organe, von Drüsen, Psyche)
- Schilddrüsenprobleme
- Allergien, scharfe Sekrete
- Tumore
- Unnachgiebig fordernd
- „sozial“ engagiert bis aggressiv

1.

4. Arznei: XXX-x

- wegen:
- Kosmetik
- Risse in der Nase
- die Verschleimung, Immunschwäche
- unfähig sich zu wehren
- die Frostigkeit
- die 100%igkeit
- die Ich-Unsicherheit
- (Bambus ist eine Sil.-haltige Arznei)



# Verlauf: XXX-x. 1MK 1x/Monat, 2016

- hat sich wieder getrennt, er tut mir nicht gut
- **bin zu mir gekommen**
- **kenne jetzt meinen Wert**
- Stelle gewechselt, Super-Team
- stehe zu meinen Fähigkeiten
- merke, dass diese anerkannt werden
- Beziehungen sind leichter geworden
- Nase reißt nicht mehr, Kloß ist weg
- stabiler Winter 2015/16

# JOD

- ❖ Stadium 17: Halogenreihe, Thema: ausgestoßen, nichts mehr da, skrupellos
- ❖ 5. Silberserie: Wissen, Kunst, Ästhetik, Darstellung



# Jod

- Selektive Aufnahme durch die Schilddrüse
- Autonomie der Brust
- Enzyme für den Einbau in das Schilddrüsenhormon notwendig (T3, T4)
- Jod steigert den Grundumsatz, stimuliert die Zellarbeit
- Die Schilddrüse ist Energiezentrale - und Jod der „Zünder“

# Das Jodproblem

- Prophylaxeidee zur Reduzierung der Kropfentwicklung in der Schilddrüse
- Behauptungen:
  - Kropf sei durch Jodmangel bedingt
  - Jod sei durch die Eiszeit ausgewaschen
  - die Jodversorgung sei insuffizient
  - Jod sei preiswerter als Kropfoperationen



# Fehlsicht des Jodproblems

- Kropf durch Sykosis
- Bessere Versorgung im Meeresbereich
- Kropf durch Enzymhemmung
  - Vitamin A Mangel
  - chlorierte Kohlenwasserstoffe (Dioxin, „Weichmacher“ u.a.)
  - Pestizide, Insektizide, PCB
  - Anteile des Zigarettenrauchs
  - Nitrate
  - Fluoride
  - andere Umweltsubstanzen

# **Nitrate** (Deutschland in der EU mit seinen Werten an vorletzter Stelle)

- Gülle aus Tierhaltung
- Gärreste aus den Biogasanlagen vom Mais (630 Anlagen allein in S.H.)
- allein der Dünger aus den Biogasanlagen entspricht der Gülle von 150.000 Kühen, wollen die Bauern kostengünstig loswerden
- im Herbst aufgebracht --> versickert
- an 40 Messtationen im Land Überschreitungen der Grenzwerte über 50 mg.%

# Reales Überangebot von Jod

- Leitungswasser (Jod-Kontrastmittel)
- Mineralwasser (bis 500 µg/Liter)
- Haushaltsalz (100 µg / 5 g Salz)
- Backwaren, Wurstwaren
- Restaurants, Gemeinschaftsküchen
- Gemüse (Mineral-, Kunstdünger)
- Viehzucht (Jodsalz-Lecksteine) in Fleisch, Milch
- Fastfood-Restaurants (bis 5000 µg/Mahlzeit)
- Jodheibäder, Meerwasser (D5 - Potenz)
- Salzwasseralgen (bis 6500 µg/1g Trockensubstanz)
- Medizin (Betaisodona®, Desinfektion; KM)



# Risiken durch Jodzusätze

- Entgleisungen von Autoimmunkrankheiten (M.Hashimoto, M.Basedow) durch Jodzusätze für allergiekrank junge Menschen
- Stimulation (Sykosisierung, Risiko Destruktion)
- Überfunktionsgefahr bei Menschen, die an niedrige Jod-Versorgung gewöhnt sind (Hyperthyreose, erhöhtes Kropfrisiko)
- Unterfunktionsgefahr mit der Entwicklung von autonomen Adenomen und Kropf bei älteren Patienten in Jodmangelgebieten (Synthesehemmung der SD-Hormonbildung)
- Krebsinduktion (Jod fördert die Bildung von Nitrosaminen im Darm um das 6-fache, Jod und Chlorogensäure (im Kaffee) steigern diesen Effekt)
- Jod für Schwangere → Hypothyreosegefahr des Kindes nach der Geburt

# WARNUNG VOR JOD-REICHEN ALGENPRODUKTEN

(KASSENARZT 16/2001 , BGVV)

- Einfuhr mariner Makroalgen aus China, Japan, Korea
- enthalten bis zu 6.500 mg. Jod pro kg. Trockengewicht  
(gefährlich ab 20 mg/ kg. Trockengewicht)
- DGE: empfiehlt 0,18-0,2 mg. Jod als Tagesdosis
- WHO: oberster tolerabler Wert 1 mg./Tag
- BgVV.: keine Überschreitung von 0,5 mg./Tag,  
Nahrungsergänzungsmittel: max. 0,1 mg. /Tag
- DGE für Schwangere: tägl. mindestens 0,1 mg./Tag



# RISIKEN DURCH ZU VIEL EXTERNES JOD

- Im Jodmangelgebiet: Konsumenten entwickeln sich bes. bei älteren Patienten kleine autonome Zentren (autonome Adenome)
- --> bei Steigerung der Jodmenge: lebensbedrohliche Überfunktion
- euthyreote Personen + vermehrte Jodaufnahme = Hemmung der Synthese von Schilddrüsenhormonen (intakte Rückkopplung) --> kompensatorische Unterfunktion mit Kropfentwicklung
- Auslösung von Krankheitsschüben bei Patienten mit Dermatitis herpetiformis Duhring
- Allergiekranke reagieren mit Autoaggressionszunahme



# Krank durch Jodzusätze

- Akne, Allergien, Asthma
  - Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüche
  - Schlafstörungen, Ruhelosigkeit, ADS
  - Kopfschmerzen, Depression, Angst, Panik
  - Hyperthyreose → Osteoporose, Haarausfall
  - Durchfälle, Impotenz, Lichtallergie
  - Jodallergie, Jodschnupfen
  - Krebsförderung
- 
- Folgen von Jod-Gaben: Phos., jodierte Salze

# Kaliumjodid und Kernkraft

Ausrüstung von Kindergärten und öffentlichen Einrichtungen zur Prävention eines Nuklearunfalls:

**Kurzlebige radioaktive Jodisotope im ersten Fallout sollen nicht von einer durch Jod akut gesättigten Schilddrüse aufgenommen werden.**

(Risiko Schilddrüsenkrebs, Brustkrebs)

Danach langlebige Nukleotide wie Caesium

# Radioaktive Jod-Isotope

(z.B. Fukushima 2011, Tschernobyl 1986)

- (Jod 127 : normales stabiles Jod)
- **Jod 131:** HWZ 8 Tage, zerfallen nach 3 Monaten. 90% der Freisetzung)
- **Jod 133:** HWZ 20 Stunden, ex: 80 Std.
- **Jod 134:** HWZ 54 Minuten, ex: 4 Std.



# Weitere radioakt. Isotope aus KKWs

(FAZ Nr.77, 1.4.11, S.5)

- Caesium 134: HWZ 2 J.
- Caesium 137: HWZ 30 Jahre
- Alkali-Metall, 5% des Fallout aus KKW, verteilt sich großräumig, wird eingelagert im Boden, in Pflanzen, in Wildtieren.
- Aufgenommen im Muskel
- emittieren Beta-, Gammastrahlung (wie Röntgen)
- karzinogen!

# Plutonium

- **(Plutonium 239** als Kernbrennstoff neben Uran, schweres Element)
- **Plutonium 238**
- **Plutonium 241**
- Austritt nur bei hohem Druck, 10 km Umkreis
- giftig, Alpha-Strahler, HWZ über 1000 Jahre, extern ungefährlich
- 1 Staubkorn Plut. eingeatmet erzeugt sicher Krebs!  
Reste v. Kernwaffentests im Boden

# „Tschernobyl“: 26. 4. 1986

Kieler Nachrichten , Nr. 96, Di. den 26.4.2011, „Seite Drei“

- Todesfälle: 10.000 - 100.000 (je nach Sichtweise, Zusammenhang zur Strahlung schwer beweisbar)
- > 600. Mio. Menschen in Europa erhöhter Strahlung ausgesetzt
- Evakuierung von > 300.000 Menschen aus 30 km Sperrzone
- Umsiedlung von über 100.000 weiteren Menschen
- > 200.000 km<sup>2</sup> in Ukraine, Weiß-, und Russland
- > 600.000 Menschen räumten 4 Jahre auf, jeder 3. verstorben, 90% schwer krank
- 190. Tonnen radioaktives Material lagern noch im Unglücksreaktor 4
- Zukünftig dichtet ein 29.000 Tonnen schwerer Sarkophag ab, Kosten 1,6 Mrd. €. Maße: 110m Höhe/164m Breite/ 257m Länge



# JODUM

---

HOMÖOPATHISCHES ARZNEIBILD

# Jodum

- Abmagerung bei bestem Appetit, Auszehrung
- Ruhelosigkeit, Eile, Hitzigkeit
- Schweiß bei geringster Anstrengung
- Leicht außer Atem
- Zittern und Zucken der Glieder
- Schwellung, Verhärtung von Drüsen
- Heiser, Krupp, Asthma bei Wärme
- Abs. heiß, wundmachend, wässrig, rote Nase
- Salzgeschmack
- << Hitze, Fasten, nachts, Ruhe, warme Luft
- < im Gespräch, während Menses, 10-11 Uhr (Hunger)
- > Essen, Bewegung, Anstrengung, Baden, kalte Luft

# Jod - Persönlichkeit

- Vergesslich, Zettelwirtschaft, nervös
- Emotional labil mit Unruhe und Angst
  - exaltiert, euphorisch, hyperaktiv, -produktiv
  - launisch, depressiv, ängstlich in Ruhe
- Leicht beleidigt, hypersensibel, < Scherzen
- Impuls zur Gewalttätigkeit, zu morden (aus Eifersucht), zum Suizid (aus dem Fenster), Jähzorn
- Abn. Gesellschaft, Hypochondrie
- Furcht vor Unglück, vor einfachen Dingen, dem Arzt, zu versagen, den Verstand zu verlieren, vor Leuten, Wasser
- „Es ist besser der letzte Dreck zu sein, dann lebt man länger.“
- Weint, wenn man sanft mit ihm redet



# Jod - Klinik

- Hyperthyreose, Kropf, M. Basedow
- Organhypertrophie
- Abmagerung, Kachexie, Brustatrophie
- Lymphatismus, Adenoide
- ADHS, Aggressionszustände („Schläger“), Phobien
- Allergien, Asthma im Sommer, bei Hitze
- Tuberkulose, Syphilis
- Leber-, Milz-, Pankreaserkrankungen
- Ovarialzysten (rechts)
- Krebs von Uterus, Ovar, Brust

# Jodum, Säugling

- überaktiv, rastlos, überdreht
- aggressiv, < wenn ein Wunsch nicht gleich erfüllt wird, „Schreikind“, will „Action“
- immer hungrig, will ständig essen oder an die Brust
- wird unruhig in Räumen, >> im Freien
- bleibt nicht lange bei einer Sache, anstrengend
- läuft früh und verhält sich zerstörerisch, beißt
- Kruppanfälle, spastische Bronchien, astmatisch im Sommer, in der Zimmerwärme
- Lymphknoten schwellen, werden hart
- Nasenverstopfung nachts

# Jod – Magen-Darm

- Verl. Fleisch, erfrischende Getränke, Alkohol
- Abn. Milch, Süßigkeiten
- < schweres Essen, Obst, Milch (Erbrechen)
- > kalte Milch (bessert Obstipation)
- Mundgeruch, gelbe Zähne, Parodontose
- Zunge in der Mitte bräunlich, seitlich weiß
- Abends intensiver Durst
- Saures Aufstoßen, Schluckauf
- Leere vor, Völle nach dem Essen
- Pulsieren, Beben in der Magengegend
- Vergrößerung Leber, Milz, Pankreas, Mesenteriallymphknoten
- Durchfall, wechselnd, harter Leib mit Drang, Fettstühle
- Jucken, Brennen nachts



## - jod

- Hitzig
- Immer aktiv, rastlos
- Muss essen
- Verhärtung (Organe, von Drüsen, Psyche)
- Schilddrüsenprobleme
- Allergien, scharfe Sekrete
- Tumore
- Unnachgiebig fordernd
- „sozial“ engagiert bis aggressiv

- Calc-j.: harte Struma, Pubertätszeit, arbeitsam, Sorgen
- Mag-j.: hyperthyreote Struma, Verlassenheitsgefühl
- Nat-j.: einsam, unglücklich, auf sich gestellt, erregbar
- Kali-j.: Kropf mit hoher Berührungsempfindlichkeit
- Lith-j.: Angst und Hitze, Schlafstörungen
- Ferr-j.: Anämie mit leichter Erregbarkeit
- Cupr-j.: verkrampft, enttäuscht, aggressiv, hyperthyreot
- Ars-j.: voller Ängste, trocken, überdreht, Hyperthyreose
- Sulf-j.: hyperthyreoter Kropf mit Gleichgültigkeit
- Amm-j.: Verhärtung von Groll und der Schilddrüse
- Alum-j.: unsicher und desorientiert, trocken, harter Kropf
- Bar-j.: Adenoide, harte Kröpfe, Unfähigkeit, traut sich nicht
- Aur-j.: Workoholik mit hyperthyreoter Struma
- Plb-j.: Krebstherapie

5. FALL:  
FRAU H.A.,  
ANAMNESE 1/95  
GEB. 3/60 = 35 J.  

---

M. HASHIMOTO



**Frau H.A. geb.3/60.....Anamnese 1/95 (= 35 J. alt) in der SS.,  
Pause von 99-2013, =53 J.**

**Verlauf:**

begonnen mit **1. Arznei** wegen den schwinden Varizen.

4/95: **2. Arznei** (Angst dass alles klappt wie Wickeln, Stillen etc.; unruhig, unwohl, Schlafstörungen). 1/96: wieder sehr trockene Haut, Hacken reißen auf, Blähungen. Passiere so viel, werden bauen und extern leben.)

8/96: **3. Arznei C 200**, (wieder Gerstenkorn li.oben, bin explosiver, es ist viel zu reagieren, überlastet, gelber Flur, PMS und Schmerz Zyklusmitte). 11/99: haben gebaut, Hände/Gelenke Ellbogen, Schultern schmerzen, Bau nicht fertig. Häufig innerlich „geladen“. Kind dazwischen.

Unterbrechung 11/99-12/13

**Frau H.A. geb.3/60.....Anamnese 1/95 (= 35 J. alt) in der SS.,  
Pause von 99-2013, =53 J.**

12/13: **3. Arznei** in **M** weiter, (Mann Depressionen, 30 J. zusammen, ich für 1/2 J. zur Freundin, bin aber sicher, dass ich zurückgehen werde; Aber: er behandelt mich „gar nicht“ ; Hygrom an Fußsehne, Gelenkrheuma; 6/14: Segeln, WI, das Boot gehe unter (bei Krängungen, an s. habe ich kein Segelinteresse), Steifheit der Gelenke, schlafen abends ein, sind schwer (bin froher Mensch). 12/14: Leichtigkeit verloren, Schwere, ich erwarte so viel, wieder 3 Mon. ausgezogen, gern Musik und Singen mit Freunden, viel Spass, und 1x/J. Wandern; kein Sex. mit Partner (ich wünsche mir, oft so enttäuscht, mache mir mit der Bez. Illusionen), Abn. Segeln, Panik im Boot.

2/15: **4. Arznei XXX-x. in M.** Hashimoto gesichert, schlank im Schlaf, bin wieder beim Partner, getrennte Betten, ihm ist es egal. Selbstwert 5 (von 10).

# - sil

- **Eiskalt**, frostig, < zu heiß
- Schwach, Abwehrschwäche, Gewebeschwäche
- Chronisch krank, Immunschäden, Infekte von Herbst bis Frühjahr
- Verstopft, halten zurück, passen sich an
- **Schüchtern**, < in der Öffentlichkeit, wichtig das Erscheinungsbild, das perfekt sein muss
- Übersensibel für Kälte und Kontakt
- Strukturiert, organisiert, zielstrebig, gradlinig
- Oberfläche, Haut müssen perfekt sein
- Unterdrückungen von Schweiß, Ausschlägen



# - phos

- Lichtbringend
- Energiefragen
- Strahlen, Bühne, Ästhetik
- **Kommunikativ**
- Auszehrend, spontan
- Gern Berührung, Massage
- **sensitiv**, Antennen der Wahrnehmung, Atmosphäre
- Süßverlangen, diabetisch
- Neigung zu bluten
- Beindruckbar, empfänglich
- Furcht vor Krankheiten, vor Gewitter

# - sulfuratum (Stadium 16, 3. Reihe)

- **egozentrisch**, dissozial
- anspruchsvoll zu anderen
- in und mit sich selbst chaotisch
- **möchte geliebt werden**, möchte gefallen
- orientiert sich nur an seinen Bedürfnissen
- philosophiert und theoretisiert über andere
- hitzig, durstig, gern Rotwein
- Neigung zu Durchfall
- Süßverlangen, gern fettes Fleisch, schweres Essen
- Hauterkrankungen, Entzündungen

## - mur, -chlor

- **Trocken**
- salzsensibel
- Verstopft
- Haut-, Schleimhautprobleme
- Introvertiert
- Emotional
- Mutter
- Häufig syphilitisch



# Abschluss:

2/15: Hashimoto gesichert, schlank im Schlaf, bin wieder beim Partner, getrennte Betten, ihm ist es egal. Selbstwert 5 (von 10).—> **4. Arznei XXX-x.. 1x/Monat**

4/15: bin ausgezogen in eigene Wohnung!; er dachte, ich mache das nicht, er ist überrascht; wir treffen uns, sind uns sehr vertraut (mein Sohn viel bei seiner Freundin). Schlafe sehr gut und durch, inneres Wohlfühl! Erlebe mich mutiger, entschlossener und ist gut so.

11/15: Wurde von der wiederholten M-Potenz für 1 Woche nervös und bekam Rückenschmerzen; vor der Einnahme Hüftschmerzen und Gefühl in den Hüften einzusacken, danach wieder gut. Wohne allein, treffen uns 1x/Woche wechselnde Orte. Werde nicht wieder in das Haus zurückziehen! Jeder hat sein Wohnen.

3/16: wiederholte gleiche Reaktion vor und nach der 1MK. Gehe mir gut. Gesprächsberatung mit dem Mann, kein Sex., er ist wacher geworden, ich war gegangen, weil er mich ignorierte. Energie 100%! Schlaf gut, Gelenke wesentlich besser, Schilddrüse pickst nicht mehr und ist stabil mit Novothyral(R) 75 ). Pos. Stelle 24 Std. in Wohngruppe geistig behinderter Erwachsener.

# **Perspektive mit XXX-x..**

- Zunahme der Autonomiebedürftigkeit
- Abnahme der Versagensängste bei hoher Arbeitsbelastung
- Selbstwert 5 (von 1-10)
- wegen des Impfschadens
- um zentrierter zu werden
- und um Gefahr der Suizidalität zu überwinden.

6. FALL:

FRAU A.

HYPERTHYREOSE, M. HASHIMOTO

GEB.8/62.....ANAMNESE 9/95+4/14

33 J.+52 J. ALT



# Verlauf ab 9/95

**1. Arznei** in ansteigenden Potenzen

LM 6, 12, 18, C 200, M (——bis 1999).

- in dieser Zeit Hyperthyreose, Favistan-Behandlung

Dann Pause bis 2014.

# 2. Anamnese 4/14

## 2. Anamnese 4/14:

total erschöpft, geschwollene Ellbogen, > Winter/Sommer, < Frühjahr/Herbst; wache nachts von Schmerzen auf, Schlaf sonst gut, IUP, alle 2 Mon. Mens. Unzufrieden mit Klinikjob, arbeite wie eine „dumme alte Sau“. 14 J. dort, immer weniger Personal bei immer mehr Arbeit, Problem der Abgrenzung, des Selbstwertes, bei mir anzukommen. Kinder 22 und 27 J., Ehe 25 Jahre.

(Macht einen starken selbstbewussten Eindruck, sieht sich bei 8/10, Übergewicht durch den Stress)

Diagn. M. Hashimoto, 50 mikrog. Thyroxin. 1 Jahr lang Burn-out

**Neue Arznei XXX-x. in LM6, 2x/Woche.**

# Verlauf

## Bericht 6/15:

War total verwirrt und zusammengebrochen, 5 Tage später Streit mit Chef wegen nicht bezahlten Überstunden und er abgelehnt, er danach mir aus dem Weg gegangen. Dann doch 1 Woche Urlaub, Hormonjoga. Will nicht mehr zurück in den Job, brauche andere Inhalte, sonst Muster von Helfen und Einmischen. Danach Enge im Hals, dann stabiler und merke meine Richtung. Mache alles langsamer, nehme mir jeden Druck (mein zu Hause war immer eine Bedrohung). Brauche Schlaf, klimakterisch Wärmeverlangen, auch Wellen von Hitze. Bin im Wandel, auf dem Weg. 10/15: Schmerzlich, dass erst jetzt auf den Weg finde. Hatte Pflicht gelebt, das Notwendige getan, bin stets über meine Grenzen gegangen, habe die Kinder so gern. Mutter heute Alkoholikerin.

Ich dann 3 Schübe von Gelenkschmerzen: re. Schulter, li. Knie, Sprunggelenke (brauchte Gehstöcke), li. Fuß. Dann alles wieder vorbei und in Ordnung. Empfinde meinen neuen Zustand als „Geschenk“. Möchte weiterkommen, aus der psych. Stagnation heraus.

Weiter LM 6, 1x/Woche.



# SELEN

(ESSENTIELLES SPURENELEMENT)

# Selen

- 4. Periode: zw. Ars und Brom (horizontal)
- 16. Gruppe: O, S, **Se**, Te, Po (vertikal)
- Selene (griech.:) Mond; (Tellur: Erde)
- entdeckt 1817 von Jakob Berzelius (Schweden)
- Vork.: als Metall und Nichtmetall
- ändert seine elektr. Leitfähigkeit mit dem Lichteinfall (fotoelektr. Effekt)

# Selen, Verwendung

- Fotozellen
- Glas-, Emaillefärbung
- Gummiindustrie
- Katalysator
- Stahlzusatz
- Düngung
- Schädlingsbekämpfung
- Haarfärbung



# Selen für das Leben:

(MMW.Fortschr.Med.Nr.8/2007149Jg.)

- essenzielles Spurenelement
- aufgenommene Mengen reichen in der Regel
- schmale therapeutische Breite
- potenziell toxisch
- Mangel bei
  - Resorptionsstörungen
  - einseitiger Ernährung (Anorexie, Bulimie)
  - chronischen Krankheiten (Dialyse, Sepsis)

# Selen, Vorkommen, Funktion

- in Vulkangestein
- in Spinat, Möhren, Salat, Knoblauch als Selen-Methionin (statt Schwefel)
- in proteinreicher tierischer Nahrung als Selenocystein
- in Muttermilch 6x mehr als in Kuhmilch
- Biolog.: bes. in den Knochen und Sehnen

# Selen

- Selenoproteine (mit Selenocystein) für biologische Effekte wie
- die Glutathion-Peroxidase (schützen Mitochondrien, Zellen vor Alterung, DNA vor Mutationen)
- die (selenhaltige) Jodthyronin-Dejodasen (kontrollieren die Schilddrüsenhormone)



# Selen in der Nahrung

- Fleisch, bes. Nieren (Schwein > Rind)
- Fisch, bes. Thunfisch
- Hühnerei, Eierteigwaren
- Steinpilze
- Weizen > Reis > Hafer > Gerste > Roggen
- Hefe
- Bierhefe, Vollbier
- Oliven
- Knoblauch

# Selen-Funktion

- schützt Zellen und Chromosomen
- fördert Proteinsynthese,
- Selenproteine für die Zellmembran,
- synergistisch mit Vitamin A
- natürliches Antidot gegen Schwermetalle
- stimuliert das Immunsystem gegen Krebs
- Selen und Vit.B3 (Nicotinamid) stimulieren DNA-Reparatur
- ...und die Virusresistenz
- schützt die Schilddrüse vor Erkrankungen (durch Beteiligung an der Dejodierung, gegen Radikale)



## BIOLOGISCHE SELENFUNKTION



## Mortalitätsrate an Herz-Kreislauf-Erkrankungen

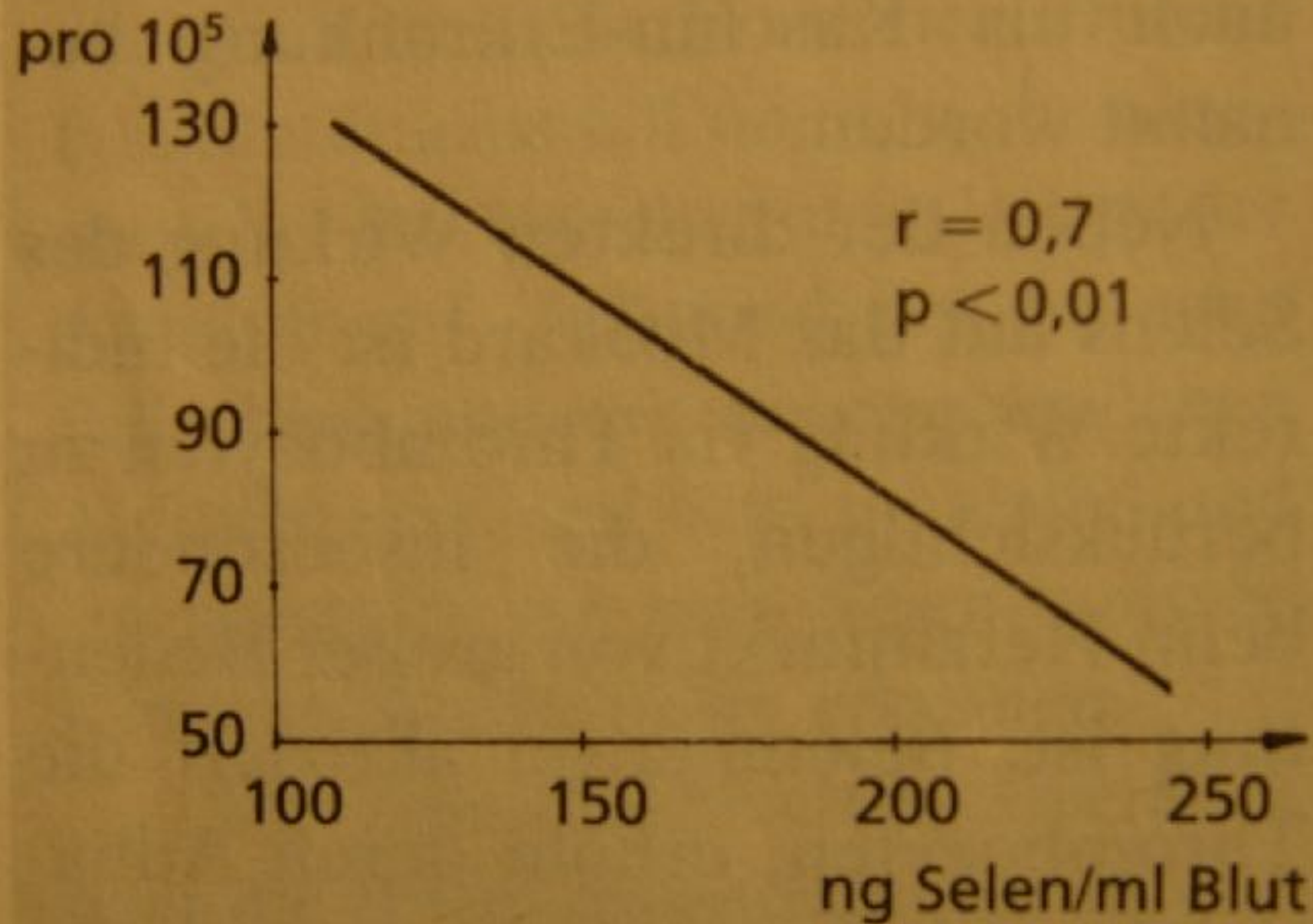


Abbildung 2: Korrelation zwischen Mortalitätsrate an Herz-Kreislauf-Erkrankungen und den Selenspiegeln im Blut (nach Jackson)

# Selen biologisch

- Bedarf:
- Kinder: 50 mikrog/Tag (Karies bei höherer Menge)
- Erwachsene: 50-100 mikrog + Vitamin E
- Therapie: (mit Natriumselenit)
- zur Vorbeugung: 20 mikrog./Tag
- zur Behandlung: 1 mikrog./kgKG/Tag
- bei SD-AIK: 200 mikrog./Tag
- bei Krebs: 200 mikrog./Tag
- keine negat. Effekte bei 100-400 mikrog./Tag
- täglicher Grenzwert: 800 mikrog.
- Toxisch ab 1500-3.000 mikrogr.

# **Selen-Verwendung:**

- zur Fertilitätssteigerung
- zur Reduktion der Antikörper bei Autoimmun-Thyreoiditis
- bei lebensbedrohlicher Sepsis von Kindern und Erwachsenen



# biolog. Selen-Mangel

- erhöhte Rate von Krebs und Herzinfarkt
- durch zu viele unges. Fettsäuren und Schwefel
- bei erhöhten Schwermetallbelastungen (Kadmium, Quecksilber)
- bei Vitamin E - Mangel
- Symptome: infekтанfällig, reduz. Wachstum, reduz. Widerstand gegen Krebs, Cholesterin-Anstieg, Calcium-Ablagerungen in Muskelfasern

# **biol. Selen-Überschuss**

- Selen-Vergiftung: Verlust v. Haaren, Nägeln, Zähnen, Hautentzündungen, Müdigkeit, Lähmungen; rettich- oder knoblauchartiger Mundgeruch, Tachykardien
- akut: hohes Fieber, Schleimhautreizung, Haut lichtempfindlich, Lungenödem
- Symptome: chron. Gelenkentzündungen, Haut gelb, Zähne schlecht, Haarausfall, Nägel brüchig, reizbar, Diabetes, Leber- Nierenschäden, metall. Mundgeschmack
- chron.: ähnlich Blei-Vergiftung

# Selen - Probleme:

- abnehmender (Nord→Süd) Bodengehalt
- vermindert verfügbar für Pflanzen durch Düngung, Agrartechnik, saurer Regen
- verminderter Gehalt in Lebensmittel durch technische Verarbeitung
- reduzierte Verfügbarkeit wegen Schwermetallbindungen (bes. Cadmium, Hg.)  
=natürliches Antidot gegen Schwermetalle
- höhere Gefährdung der Vegetarier



# Sel., homöopathisch: allgemein

- **Schwäche** - nach langem Fieber, nach Koitus, nach geistiger Anstrengung, **von Sonnenhitze** (> nach Sonnenuntergang)
- müde von kleinster Anstrengung
- vorzeitiges Altern, Abmagerung (auch von Teilen)
- Schweiß übelriechend (Axilla), färbt gelb, schwitzt zu schnell
- ölige Haut an Gesicht, Bauch, Brust
- Fo. von Schlafmangel, Säfteverlusten, Sex.
- Haarausfall, Mitesser, US-Geschwüre
- Pulsationsempfinden < nach dem Essen, nachts hungrig
- Verl. Alkoholika, Tee (und <<)
- < Zugluft! **Hitze**, Sonne, nach Schlaf. Koitus. Tee, Wein (KS)
- > nach Sonnenuntergang, Kaltes trinken, Hinlegen

# Sel., besondere Symptome

- Schnupfen endet in Durchfall, chron. verstopfte Nase
- nachts hungrig
- Verl. Alkohol, wie manisch, aber <<
- müde bei heißem Wetter, plötzlicher Kraftverlust (Nat-c, -m)
- je heißer desto Schlafverlangen+schwächer und umgekehrt
- Drang zum Hinlegen, aber < nach Schlaf
- große Schwäche einzelner Teile
- Jucken in Hautfalten (Sulf)
- nach Fieber Schwäche im Rücken und Lähmungen
- großkalibriger Stuhl, schwer hervorzubringen, After reißt, blutet nach dem Stuhlgang

# Sel., Person

- eher blond, geschwächt, extrem traurig,
- vergesslich, aber erinnert s. im Halbschlaf
- geistige Arbeit ermüdet rasch
- Drang, betrunken zu werden, von Brandy u. a.
- Wl von Luftzug
- Menschenfeindlich, Furcht in Menge, vor Leuten; Abn. Gesellschaft, zu gewissen Leuten
- konfus und mürrisch nach Verkehr
- gesprächig, wenn erregt
- religiöser Fanatismus
- redet im Schlaf, träumt Vergessenes



# Sel., Klinik

- **Kehlkopftuberkulose**
- Heiserkeit: < morgens, der Sänger, mit Schnupfen, Husten
- **Impotenz der Männer**
- Fettige Gesichtsakne
- Hautjucken: zw. Fingern, palmar, Knöchel
- Leber-Krankheiten: mo. kein Appetit, Leber vergrößert, Stiche, Ausschlag Leberregion, trocken schuppige Ausschläge Handflächen
- sexuelle Neurasthenie
- Abmagerung: Gesicht, Hände, Beine
- Schwäche von Sonnenhitze, nach lange dauernd. Fieber, lahm, Furcht vor Lähmungen

# Sel., Gyn./Geburtshilfe

- blonde hellhäutige Frauen, abgemagert, schwach
- Menses intensiv und dunkel
- sexuelle Schwäche, bes. nach erschöpfenden Krankheiten (Herpesinf., **CMV**, M. Pfeiffer, andere Virusinfekte), Stiche in Milz und Leber, Reizbarkeit nach dem Koitus
- Verl. Stimulanzien, Kaffee
- < nach Schlaf, bei heißem Wetter
- je heißer der Körper, umso größer die Schwäche
- redselig bes. abends, unterhält sich gern, theoretisiert
- Haarausfall
- SS.: Pochen im Abdomen behindert den Schlaf, Obstipation

# Sel., Klimakterium

- Verl. nach Alkohol, begierig s. zu betrinken
- Leberleiden; krustige Eruption Handflächen
- Ausfall der Schamhaare, Wimpern, Haarausfall
- Pulsieren im Abd. nach dem Essen
- Schweiß, sobald einschläft
- schwitzt stark u. schnell bes. < an warmen Tagen
- heiße brennende Hautflecken
- Schwäche nach Koitus, nach Masturbation
- laszive Gedanken



7. FALL:  
M. WERLHOF

# Verlauf

- begonnen mit **Staph.** 97-12/01: (nicht in der Repertorisation),
- aber die Liebe zum Rittersporn, zum Garten und zu den Delphinen, die Unterdrückung durch die Eltern mit den sexuellen Missbrauchsthemen, die Liebe zur Musik.
- gefolgt von **Nat-m.**: nicht gestillt, von Tagesmüttern erzogen, Außenseiter, Kummer durch den plötzlichen Weggang des 1. Mannes (Vater des Kindes),; später durch den Tod des 2. Mannes an Krebs.
- unterbrochen akut: **Ign.** bei, nach Tod des 2. Mannes 07
- ab 2009: **Kali-p.** wegen Phos. führend in der Repertorisation, aber außer den Blutungen wenig Nähe zur Phos.-Persönlichkeit. Kali-p. weil sie alles managen muss, Sorge um den Sohn, um das Geld, um ihre Beziehung - bis Februar 2014

# 2/14: Neue Entscheidung wegen AlK:

- - Abfall der Thrombozyten auf 5.000 (Norm: 150.000-300.000), Anämie, Hypermenorrhoe
- „Spannung“ in mir, unbewusst ballte ich Fäuste
- bin im Umbruch: Sohn ausgezogen, neuer Partner (wohnen bereits zusammen und gut), Halbtagsjob
- ich erdulde, fühle mich mürbe
- Problem mich abzugrenzen, werde angegriffen und reagiere freundlich (viele aggressive Menschen bei der Arbeit, ein Angestellter mich angebrüllt), konnte nicht Kontra geben und mich gekratzt (früher sogar geschnitten), Angst zur Arbeit zu gehen
- schneidende Blasenschmerzen bei Frost/Kälte, verkrampft, zieht sich zusammen und Harndrang abends
- wieder Sodbrennen und Magenschmerzen



# Lanthanid...

- weil sie nur zu mir kommt, homöopathische Dauerbehandlung, auch wenn mäßiger Erfolg
- ist aber entschieden, ihren eigenen Weg zu gehen
- eigentlich befindet sie sich im Rückzug
- mag nicht mehr sich den anderen stellen, „ich passe nicht in diese Welt“, kann nicht aggressiv gegen andere sein, reagiere gegen mich unter Druck
- versucht eine Fassade (von Nettigkeit/Freundlichkeit) zu bewahren
- steht unter gehörigen Druck und reagiert autoaggressiv (Blut/Thrombozyten, Magen, Blase, sozial)

# XXX als Salz?

- **- muriaticum?**
- Mutter, die nicht da war, autoaggressiv, Außenseiter, Abn große Gesellschaften, Kummerfolgen, < Sonne auf dem Kopf
- **-phosporicum?**
- emotional sehr beweglich, leicht Weinen, leicht Orgasmus, gern künstlerische Themen,
- wegen Thrombozytenbeschädigungen

# XXX-x.

- ab 2/14 in 1 MK von Remedia
- sofort die Blasenbeschwerden und die Spannung in ihr besser! Ab 6. Tag völlig weg und nie wieder
- nach erneuten Mobbingerlebnissen kündigt sie die Stelle (Angsträume von Aktenbergen und alle gehen in den Urlaub)
- macht selbständig weiter
- seelisch nie erlebtes Wohlfühl, Schlaf besser, Tinnitus weg
- 8/14 Mirena gelegt (um Blutverluste klein zu halten, danach HB-Erhholung)
- immer wenn Blutungen (Zahnfleisch, bei Kratzern, blaue Flecken, Petechien bei langem Stehen) nimmt sie 1 Glob. (ungefähr alle 14 Tage) und prompt steigen die Thrombozyten an (und die Blutungszeichen klingen ab).



# **XXX-x. bis Ende 2016**

- Thrombozyten schwanken zwischen 20.000 und 50.000, auch schon mal wieder 100.000. Sie entscheidet nach den Körperzeichen, wann sie das Glob. wiederholt (wechselnde Zeitabstände)
- keine Magenbeschwerden mehr
- Stimmung sei gut wie nie zuvor, auch die Beziehung ist positiv.
- Sagt selbst: Noch nie zuvor habe sie die Wirkung einer homöopathischen Arznei derart durchgreifend erlebt !
- erlebt sich verletzlich in der Kommunikation mit anderen Menschen
  - fühlt sich schnell unverstanden
  - fühlt sich nicht angenommen
  - neu: sie grenzt sich ab und reagiert authentisch nach außen

# Nachbeobachtung

- in Wellen kamen und kommen vereinzelt und zunehmend seltener Thrombozytenabstürze unter 20.000 vor
- akut hilft dann am besten Phos.: bringt sofort die Thrombozyten auf Werte über 20.000
- danach Fortsetzung mit Erb-p. LM 6

8. FALL, FRAU D.  
COLITIS ULCEROSA



# Frau D., 33, J. (1999)

## Diagnosen:

- Hypertonie (160/100).....Candersartan 8
  - Praeeklampsie 9/91 in der 1. SS.
  - (3 Geburten: 91, 93, 96)
  - rezid. Schwindel
  - Zust. nach wiederholtem sexuellen Missbrauch 7.-12. Lj.
- 
- 7/04 Borreliose; 11/11 2. Borreliose (jeweils Erytema migrans)
  - 11/04 Herzkatheter - U. (o. B.)
  - 5/06: Muskelfaserriss re. US.
  - 4/13: Colitis ulzerosa
  - 12/13: Leberhämangiom (lt. Sono.)
  - 1/14: breiter Zervixpolyp, Abtragung, Abrasio

# Verlauf:

- 11/99 - 4/10: Nat-m. 200-XM
- 4/10: Med.XM
- 8/11: Led. 200 und 10/11 Ars. 200
- 11/11- 12/12 : Glon. 30-M
- 6/13-1/14: Sep. M
- 1/14: Colitis ulz., Lanthanid

# Person

- war Mutterkind (sie lieb, zärtlich, anpasst, an Brustkrebs gestorben)
- Vater streng, überraschend geschlagen
- unaufgeklärt: 1. Menses sickerte durch die Hose
- gute eigene Ehe: 3 Kinder, viel Arbeit
- hat gelernt, ihre Anliegen für sich zu behalten
- (klare Sprache, Elemente von Verbergen, innerer Druck)
- kann ihr Leben nicht gelassen nehmen, hektisch, Kopf voller Dinge
- Vorstand im Kindergarten: fühle mich für alles verantwortlich
- darf nichts vergessen: letzte Krise, weil ich etwas vergessen habe
- kann nicht nein sagen; Kritik? Ziehe mich zurück
- ab 20. Lj. kam alles mit dem Missbrauch hoch; Kontakt zum Kinderschutzbund, bis 24 Lj. Gesprächstherapie - aber: geheim zur Familie
- habe Mutter nichts erzählt, damit sie keine Schuldgefühle bekommt
- bei Aufregung angespannt, Herzklopfen, Schwindel, << Prüfungen (black out)
- >> im Freien, dann immer alles gut!



# Lanthanid 1/14

- übel riechende Durchfälle, blutig (seit 5/13), **faulig**
- wund am After, Jucken; Querkolon, Bauchschmerzen Oberbauch
- arbeitet (Erzieherin) mit jugendlichen Sexualgewalttätern
- Jüngstes von 4 Kindern, Landwirtschaft, bis 7 Lj. keinen Kontakt zu anderen Kindern, schüchtern, allein (bei Einschulung war Mutter im Krankenhaus)
- war in der Schule immer die Kleinste, hat mir nichts ausgemacht
- Vater Alkohol 1x/Wo., wurde locker; sonst geschlagen, „heile Familie“
- mehrfacher **Missbrauch** (bis 20. Lj. nichts erzählt):
  - im 7.-8. Lj. ein Hofarbeiter mich in sein Zimmer mitgenommen, für Schokolade musste ich ihn mit dem Mund befriedigen, 1 Jahr lang. (Gesichtausschläge)
  - im 10. Lj. Verlobter meiner Schwester 4x zu mir ins Bett, bin erstarrt, mich danach selbst verletzt
  - 6.-12. Lj.: jeden Sonntag Mittag Vater mich mit in sein Bett genommen, gestreichelt, mich an sich gedrückt, er erregt...../ sonst mich beschimpft
  - in der Jugend ich mich mysteriösen Kerlen an den Hals geworfen
  - 10. Lj. meine Brüder mich einmal in den Kofferraum eingesperrt

# Folgen von sexuellem Missbrauch

Geist, Gemüt; MISSBRAUCH, nach; sexuell (43) :  
acon., aids, alum., ambr., anac., *arn.*, ars., berb., bufo,  
carc., caust., cer-o., *corv-c.*, dendro-p., dysp-s., elaps,  
*excr-can.*, *falco-p.*, foll., **Haliae-lc.**, *hoch.*, ign., *lac-c.*, lac-  
f., lac-h., lant-o., mand., naja, neod-c., oryc-c., osm.,  
plat., pras-o., pseuts-m., ros-b., ruth., sep., staph., stram.,  
terb-n., thul-f., thul-o., xanth.

- (MacRepertory)

# Sexueller Missbrauch und Lanthanide:

- Lanth.—o.
- Cer.—o.
- Pras.—o.
- Neod.—c.
- Terb. —n.
- Dysp.—s.
- Thul.—f.
- Thul.—o.



Verlauf:

11/99. Nat-m C 200, M, XM (bis 4/2010)

- 4/2010: Med. XM (wegen Hypertonie, starken Blutungen, Zervix-Polyp
- 8/2011: Led. 200 wegen 2. Borreliose
- 10/11: Ars. C 200
- ab 11/2011: Glon. 30, 200, M bis 2/2013
- ab 6/13: Sep.M mehrfach bis 1/2014
  
- ab 1/2014: XXX-x. M, 1x/ Monat

# XXX ab 1/14

- beruhigte schnell den Darm
- sobald wieder Darmunruhe: 1-3 Tage häufiger Neod-ox. 1 MK
- damit keine Beschwerden seither
- immer seltener und geringere Rückfälle
- aber: bin gelassener geworden, weniger hektisch
- kann Dinge mehr laufen lassen. Zufrieden!



# Colitis ulcerosa Morbus Krohn = CED (chronisch entzündliche Darmerkrankung)

Lit.: Leitlinien AWMF online (18 Kliniken);  
auch Wikipedia;



# Colitis ulcerosa

- ◆ 7% aller AIK
- ◆ chronisch entzündliche geschwürige Dickdarmerkrankung
- ◆ Ausbreitung von anal nach oral
- ◆ beschränkt auf Mucosa und Submucosa des Dickdarm
- ◆ langsamer und schubweiser Verlauf



# Colitis ulc., Häufigkeit

- ◆ 200 von 100.000
- ◆ 3-7 Neuerkrankungen pro 100.000 pro Jahr
- ◆ Beginn zw. 20. und 40. Lebensjahr
- ◆ Gipfel der Neuerkrankung: 16.-25. Lj. (15-25% vor dem 20. Lj., auch schon im Säuglingsalter)
- ◆ Frauen = Männer



# Colitis ulc., Ursache

- ◆ unbekannt ! Chronisch entzündliche Dickdarmerkrankung
- ◆ genetische Prädisposition
- ◆ Genmutationen wurden beobachtet
- ◆ „krankhafte Immunreaktion gegen die Darmflora“
- ◆ Hygiene, Ernährung
- ◆ Disstress schubauslösend, psychosomat. Krankheit (???)
- ◆ Toxine



# Colitis ulc., Symptome

- ◆ Durchfälle (bis zu 40x pro 24 Stunden)
- ◆ Darmbluten
- ◆ Koliken, Tenesmen
- ◆ Stuhlinkontinenz
- ◆ imperativer Stuhldrang
- ◆ Zuckerunverträglichkeit (Fructose, Sorbit, Lactose), Blähungen
- ◆ Fieber, Gewichtsabnahme, Herzrasen, Anämie, tox. Megacolon



# Colitis ulc., Manifestationen extraintestinal

- ◆ ankylosierende Spondylarthrititis (1-26%)
- ◆ Sakroiliitis (bis 24%), Arthritis großer Gelenke (11%)
- ◆ primär sklerosierende Cholangitis (2-10%)
- ◆ Erythema nodosum (14-19%)
- ◆ rheumatische Augenentzündung (Iris, Uvea) (bis 4%)
- ◆ Osteoporose (7-18%), Osteopenie (34-67%)



# Colitis ulc., Diagnose

- ◆ Coloskopie, Biopsie, Histologie
- ◆ Labor: Entzündungswerte hoch (CRP, BSG, Leukocyten)
- ◆ Anämie (Hämoglobin, Erythrozyten)
- ◆ Calprotektin (aus Stuhlprobe zeigt Aktivität an)
- ◆ p-ANCA pos. in 60% der Fälle (anti-neutrophile cytoplasmatische Antikörper)
- ◆ Ultraschall
- ◆ DD.: M. Krohn, pseudomembranöse Kolitis, Divertikelcolitis



# Colitis ulc., Prognose

- ◆ Schleimhautödeme, Geschwüre, Blutungen
- ◆ narbige Abheilungen, Degeneration der Darmschleimhaut
- ◆ Pseudopolypen (überschießende Regeneration)
- ◆ schwerstakut: tox. Megakolon, Perforationsgefahr, Peritonitis
- ◆ chron.: nach 8-10-15 Jahren (abhängig von der Ausdehnung im Dickdarm) kolorektales Karzinom



# Kolitis-Karzinom

- ◆ jährliche Coloskopie notwendig mit Biopsien
- ◆ Restrisiko:
  - ◆ nach 10 Jahren: 2,1 %
  - ◆ nach 20 Jahren: 8,5 %
  - ◆ nach 30 Jahren: 17,8 %



# Colitis ulc., Therapie

nach Leitlinien (AWMFOonline)

- ◆ Antiphlogistika: Mesalazin, 5-ASA-Präparate (oral, anal, Einläufe / Schaum, i.v.)- (selten: Ciprofloxazin, Metronidazol)
- ◆ Kortison: Budesonid, Decortin-H
- ◆ probiotische Bakterien (Mutaflor(R) in der Remissionsphase)
- ◆ Immunsuppression: Azathioprin, 6-Mercaptopurin
- ◆ Reserve: Methotrexat, Ciclosporin, Tacrolimus
- ◆ TNF-alpha-Blocker: Infliximab - oder: Kolektomie



# Colitis ulc., Mangel

- ◆ Wasser, Kalium / Natrium-Verluste über Durchfälle
- ◆ Eisen, Vit.B 12 über Blutungen, Resorptionsstörungen
- ◆ Calcium infolge Cortison; Calcium+Vitamin D-Substitution
- ◆ Folsäure durch Sulfasalazin, Methotrexat
- ◆ Zink-, Selenmangel



# Colitis ulc., Alternativen

- ◆ Myrrhe wirkt entzündungshemmend
- ◆ Lecithin (Eudragit-S 100(R) mikroverkapselt wegen Pankreasenzymen) wichtig für die Barrierefunktion
- ◆ Trichuris suis (Schweinepeitschenwurm in Form von Eiern, sterben innerhalb von 14 Tagen ab und werden nicht übertragen, teuer: 3.000€ pro Zyklus) lenken die Immunzellen ab, sondern selbst immunaktive Substanzen ab.
- ◆ Nahrung: Stutenmilch, Omega-3-FS, anthocyanhaltige Beere (Blau-, Heidelbeeren, Himbeeren)



# Colitis ulc., weitere Alternativen

- ◆ indischer Flohsamen, -schale entzündungshemmend
- ◆ indischer Weihrauch
- ◆ Wobenzym, Phlogenzym
- ◆ Darmsanierung (Pro-, Symbioflor, EM)
- ◆ „Entgiftung“: DMPS, Chlorella-Algen, Spirulina, Heilfasten
- ◆ Ernährungsumstellung: keinen Zucker, keine Kuhmilch, kein Fleisch, individuelle Verträglichkeit



# Colitis ulc., eigene Sicht

- ◆ Komplex der Immunbeschädigung wie Neurodermitis, Asthma, Rheuma, MS (verschiedene „Häute“)
- ◆ **Vorsicht:** Impfungen, Schwermetalle (Amalgame ex, Aluminium), Kuhmilchprodukte, chlorierte KWS
- ◆ Autoaggressionssyndrom= AIK



# MORBUS KROHN



# Morbus Crohn

- ◆ **7% aller AIK**
- ◆ chronisch entzündliche Darmerkrankung
- ◆ chronisch granulomatöse Entzündung aller Darmschichten
- ◆ vom Mund bis zum After möglich
- ◆ bevorzugt im **terminalen Ileus und im Enddarm**
- ◆ diskontinuierlicher segmentaler Befall-neben gesunden Stellen
- ◆ benannt nach Amerikaner B. Crohn (1884-1983)



# M.Krohn, Häufigkeit

- ◆ Zunahme seit 19. Jahrhundert
- ◆ 150 von 100.000 (aktuell in D. 300.000 Kranke)
- ◆ 7-8 Neuerkrankungen pro Jahr
- ◆ Männer = Frauen
- ◆ Häufiger Beginn 15.-35. Lj. und Ältere ab 80. Lj.
- ◆ familiäre Häufung
- ◆ Höchste Zahl in Schweden



# M. Krohn, Wesen der KH

- ◆ ungeklärte „Autoimmunerkrankung“ der Darmschleimhaut
- ◆ gutes Ansprechen auf Immunsuppressive wie Kortison und Azathioprin
- ◆ p-ANCA pos. nur in 20% der Fälle
- ◆ Neue Definition der DCCV (Deutsche M. Krohn-Vereinigung 9/2011): „keine Auto-I-Kh., sondern das Versagen der angeborenen Abwehr gegen Darmbakterien“ = Abwehrschwäche



# M. Krohn, Barrierestörung

- ◆ Defekt zw. Darminhalt und inneren Organen
- ◆ Mangel an Defensin (anti-infektiös wirkende Peptide) im Schleim auf der Schleimhaut (genetisch bedingt???)
- ◆ Verbindungen zw. den Epithelzellen undicht
- ◆ gestörte Apoptose, Teil der Chronizität?
- ◆ --> Eindringen von Bakterien der Darmflora in die Darmwand--> Entzündungen mit der Abwehr
- ◆ Beteiligung des Mycobakt. avium (paratuberkulosis, bei Rindern Paratuberkulose), Antikörper bei 66% M. Krohn Patienten



# M. Krohn, Umweltfolgen

- ◆ übermäßige Hygiene
- ◆ Mangel an Immunmodulation durch geringere Darmparasiten
- ◆ Detergentien, Emulgatoren, Weichmacher
- ◆ veränderte Darmflora (aber vermutlich sekundärer Effekt)
- ◆ Rauchen: doppelte Erkrankungszahlen
- ◆ psychosozialer Stress



# M. Krohn, Symptome

- ◆ Bauchschmerzen, bes. re. Unterbauch,  
< nach dem Essen, < vor Stuhlgang
- ◆ Durchfälle, blutig
- ◆ Fieber, Inappetenz, Gewichtsverluste, übel, Erbrechen
- ◆ Wachstumsverzögerung bei Kindern (oft einz. Symptom)
- ◆ Fisteln, Abszesse am After
- ◆ Leukozytose, Anämie



# M. Krohn, Verlauf

- ◆ in Schüben: über Wochen dauernde Krankheitsphasen
- ◆ bei 50% extraintestinale Manifestationen:
- ◆ Arthritiden,
- ◆ Erythema nodosum, Pyoderma gangränosum ( oder Dermatitis ulzerosa), Rosacea
- ◆ Uveitis



# M.Krohn, Komplikationen

- ◆ Strikturen, mechanischer Ileus bei 20-30% im Verlauf,
- ◆ Fisteln häufig, z.B. enterovaginal
- ◆ Abszesse
- ◆ toxisches Megakolon
- ◆ Karzinom (seltener als bei Colitis ulcerosa)
- ◆ Malabsorption, Osteoporose
- ◆ Cholelithiasis, Urolithiasis (durch zu viele Oxalate, die weniger an Calcium sondern mehr an Gallensäuren gebunden werden)



# M.Krohn, Diagnostik

- ◆ Sonografie: segmentale Verdickungen
- ◆ Coloskopie: fleckige Rötungen, Läsionen, Geschwüre, Pflastersteinrelief
- ◆ + Biopsie
- ◆ MRT+KM: Pflastersteinrelief, Stenosen, Fisteln
- ◆ Labor: CRP / BSG erhöht, Leukocytose, Anämie+B12-Mangel
- ◆ AK gegen ASCA (*Saccharomyces cerevisiae*)



# M.Krohn, DD.

- ◆ Appendicitis
- ◆ Divertikulitis
- ◆ Yersiniose
- ◆ Darmtuberkulose
- ◆ infektiöse Colitis (Salmonellen, pseudomembranöse Colitis=  
nach Antibiot. Begünstigung von Clostridium difficile und  
seiner Toxine)



# M.Krohn, Aktivitätsindex

## ◆ zur Quantifizierung der Krankheitsaktivität

### ◆ Klinische oder laborchemische Variable

	Wichtungsfaktor
Anzahl der ungeformten Stuhlgänge in den letzten sieben Tagen	x 2
<a href="#">Bauchschmerzen</a> (0=keine, 1=leicht, 2=mittel, 3=stark) als Summe der letzten sieben Tage	x 5
Allgemeinbefinden (0=gut, 1=beeinträchtigt, 2=schlecht, 3=sehr schlecht, 4=unerträglich) als Summe der letzten sieben Tage	x 7
Anwesenheit von Komplikationen*	x 20
Symptomatische Durchfallbehandlung (Loperamid o.ä.)	x 30
Abdominelle Resistenz (0=nein, 2=fraglich, 5=sicher)	x 10
Abweichung des <a href="#">Hämatokrit</a> von 47 % bei Männern und 42 % bei Frauen	x 6
Prozentuale Abweichung vom Standardgewicht	x 1

+ je 1 Punkt für

- Gelenkbeteiligung
- Augenbeteiligung
- Hautbeteiligung
- Fissuren
- Fisteln
- erhöhte Körpertemperatur

=Remission < 150 Punkte // Schub: > 220 P.// schwerer Schub > 450 P.



# M.Krohn, Therapie

- ◆ Schubtherapie: leicht, mittelschwer, schwer
  - ◆ parenterale Ernährung, Sondennahrung
  - ◆ Kortison (> 90%) / Budesonid, Mesalazin (geringe Wirkung). Metronidazol / Ciprofloxazin (bei Fisteln). TNF-Blocker (schwere Verläufe). Darmresektion
- ◆ Remissionstherapie
  - ◆ Azathioprin, MTX. TNF-alpha-Blocker (Infliximab, kann Tbc reaktivieren!)



# M.Krohn, Begleittherapie

- ◆ Resorptionsstörungen
- ◆ Mangel an Eisen, an B12, Zink, Selen
- ◆ Psychotherapie, Disstress-Abbau
- ◆ Akupunktur
- ◆ Trichuris suis, Eier des Peitschenwurms



ICH BEDANKTE  
MICH !



DR. FRIEDRICH P. GRAF

[WWW.SPRANGSRADE.DE](http://WWW.SPRANGSRADE.DE)

2017

Nächster  
Termin:  
9.-10.März  
2018

Thema: AIK II



# FALL: RESERVEFALL M. HASHIMOTO



FALL: FRAU VON A., GEB.: 8/62

L

# THERAPIE

- ❖ 1. Arznei Q 18
- ❖ 2. Arznei C 30.(wegen Hämangiom auf der Zunge)
- ❖ 3. Arznei Q 18
- ❖ . 4. Arznei: bekam Blutungsstörungen,  
Hypermenorrhoe, viel Herzklopfen, innere Unruhe,  
hektik: XXX-x. 1 MK, 1x /Mon.